



Bericht

der Landesregierung

Lernmittelfreiheit in Schleswig-Holstein/Erhebung zu den Anteilen der Eltern an den schulischen Bildungskosten ihrer Kinder sowie Erhebung zu den Kostenanteilen der Schulträger pro Schüler/in und Schuljahr

Federführend ist das Ministerium für Schule und Berufsbildung

1. Berichtsauftrag des Landtages:

Der schleswig-holsteinische Landtag hat auf der Grundlage der Drucksache 18/2502 am 12. Dezember 2014 folgenden Beschluss gefasst:

Die Landesregierung wird gebeten,

a) die Kostenanteile pro Schüler und Schuljahr sowie aufgegliedert nach Grundschulen, Gemeinschaftsschulen und Gymnasien, die von Seiten der Schulträger geleistet werden, stichprobenartig und aktuell zu erheben und darzulegen sowie

b) eine aktuelle Elternerhebung zu den tatsächlichen Anteilen der Eltern an allen Bildungskosten über alle Klassenstufen der genannten Schularten vorzunehmen. Die Erhebung soll alle Kostenanteile pro Schuljahr und Kind abbilden und eine Datengrundlage für die Beurteilung der Situation darstellen sowie

c) die Ausgaben der Kreise aus dem Bildungs- und Teilhabepaket darzustellen sowie

d) die Landeselternbeiräte bei der Vorbereitung und Durchführung der Elternbefragung einzubinden.

Der Landtag hat im Landeshaushalt einmalig bis zu 10.000 Euro zur Realisierung der Elternbefragung bereitgestellt.

2. Durchführung der Erhebung:

Das Ministerium für Schule und Berufsbildung (MSB) hat nach entsprechender Ausschreibung das Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN) mit einer repräsentativen Erhebung und deren Auswertung sowohl im Hinblick auf die Anteile der Eltern an den Bildungskosten als auch der Kostenanteile pro Schüler und Schuljahr der Schulträger beauftragt. Das IPN hat für die Erhebung der Anteile der Eltern an den „schulischen Bildungskosten“ sieben Kategorien gebildet (schulische Ausstattung, Bücher, Verbrauchsmaterial, Sportkleidung, Unternehmungen, Versorgung und Nachhilfeunterricht), denen wiederum bestimmte einzelne Kostenpositionen zugeordnet wurden. Die Auswahl der Kategorien und der dazugehörigen Kostenpositionen wurde zuvor mit den Landeselternbeiräten abgestimmt. Einbezogen wurden zudem der Landesverband Schleswig-Holstein des Deutschen Kinderschutzbundes und die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, die sich in einer gemeinsamen Initiative dieses Themas angenommen haben. Die Möglichkeit zur Stellungnahme wurde zudem der Landesschülervertretung eröffnet.

An der Studie nahmen im Herbst des Schuljahres 2015/16 3.592 Eltern und 287 Lehrkräfte von 56 Schulen (31 Grundschulen; 13 Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe; 5 Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe; 7 Gymnasien) in Schleswig-Holstein teil. Zusätzlich wurden 22 Schulträger befragt. Zur Validierung der Elternangaben wurde eine weitgehend analoge Befragung von Lehrkräften, die an den an der Erhebung beteiligten Schulen tätig sind, durchgeführt.

Das IPN hat die Auswertung der Erhebungen in einer Studie (Abschlussbericht vom 4. Juli 2016 - Anlage 1) zusammengefasst und analysiert.

3. Wesentliche Ergebnisse der Studie:

Die Ergebnisse zeigen, dass Eltern im Durchschnitt knapp 1.000 Euro pro Kind und Schuljahr ausgeben. Die höchsten Kosten entstehen dabei mit im Mittel gut 300 Euro für die Versorgung und Betreuung (d.h. Fahrtkosten, Schulessen und Nachmittagsbetreuung), die geringsten Kosten mit durchschnittlich knapp 50 Euro für Bücher. Für Verbrauchsmaterialien werden im Durchschnitt 89 Euro ausgegeben.

Bei der Betrachtung von Durchschnittswerten muss im Blick bleiben, dass einige Eltern sehr viel in bestimmten Bereichen ausgeben, andere deutlich weniger. Extrem ist dies bei den Ausgaben für Nachhilfe. Aber auch bei dem größten Posten, Versorgung und Betreuung, ist der Durchschnittswert allein nicht aussagekräftig. Für die Mehrheit liegen die Kosten nämlich unterhalb von 135 Euro und jeder fünften Familie entstehen sogar keinerlei Ausgaben in diesem Bereich. Die mittleren Ausgaben derjenigen Eltern, denen tatsächlich Kosten für Versorgung und Betreuung entstehen, liegen im Gegenzug mit 395,50 Euro deutlich über dem Mittelwert aller Familien. Unterschiede bei den Ausgaben ergeben sich insbesondere mit Blick auf Schulart, Klassenstufe und familiäre Merkmale. Hierbei sind die größten Unterschiede in Abhängigkeit des Bildungsabschlusses der Eltern festzustellen. Unabhängig von der besuchten Schulart und Klassenstufe des Kindes investierten Eltern mit höherem Bildungsabschluss mehr als Eltern mit niedrigerem Bildungsabschluss. Diese Diskrepanz wurde insbesondere in den Bereichen „Nachhilfe“ sowie „Versorgung und Betreuung“ deutlich. Darüber hinaus verschoben sich die Anteile der einzelnen Kategorien an den Gesamtausgaben in Abhängigkeit der Klassenstufe. So erzeugt die Ausstattung der Schülerinnen und Schüler Kosten insbesondere in der 1. Klasse. Ver-

gleichsweise hohe Kosten für Versorgung und Betreuung entstehen in den Klassen 1 bis 3 (Nachmittagsbetreuung), dann wieder in der Sekundarstufe II (Fahrtkosten und Schulessen). Die Kosten für Unternehmungen steigen insbesondere in der 8. Klasse an, sinken in 11 ab und steigen signifikant in der 12. Klasse. Nachhilfe verursacht Kosten vermehrt ab Klasse 6 mit dem Höhepunkt in der 11. Jahrgangsstufe.

Im Vergleich mit den Elternangaben schätzten Lehrkräfte die Kosten insgesamt ähnlich, jedoch etwas geringer ein.

Die Schulträgerbefragung ergab, dass diese - in Abhängigkeit der Klassenstufe - ca. 55 Euro bis 110 Euro je Schüler/in im Schuljahr zahlten. In diesem Zusammenhang kann allerdings auch nicht unerwähnt bleiben, dass neben den Aufwendungen der Schulträger weitere Mittel der öffentlichen Hand für „Lernmittel“ im Sinne der IPN-Studie bereit stellt - z.B. über die teilweise Erstattung der Schülerbeförderungskosten (Kreise), Förderung Ganztag und Betreuung (Schulträger und Land), Förderung Mittagessen, Bildungs- und Teilhabepaket, Förderung von Schulfahrten, Materialien (Härtefallfonds). Im Übrigen erfolgt über Kindergeld und Kinderfreibeträge eine finanzielle Unterstützung der Eltern, die sich auch aus der Belastung mit schulischen Bildungskosten herleitet.

4. Ausgaben der Kreise aus dem Bildungs- und Teilhabepaket:

Zu dem Auftrag des Landtags unter 1.c) ist zunächst darauf hinzuweisen, dass in der Studie das Bildungs- und Teilhabepaket in seinen wesentlichen Grundzügen beschrieben wird. Danach haben Kinder und Jugendliche unter bestimmten Voraussetzungen einen Rechtsanspruch auf Unterstützung bei Bildungs- und Teilhabekosten. Welche Kostenpositionen davon im Einzelnen - wie z.B. Ausstattung mit persönlichem Schulbedarf in Höhe von 100 Euro je Schuljahr - erfasst werden, ist der Anlage 1, Seite 7, zu entnehmen. Daten zu den entsprechenden Ausgaben der Kreise und auch der kreisfreien Städte gem. den §§ 28 SGB II und 6b BKGG wurden vom insoweit zuständigen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie zur Verfügung gestellt (Anlage 2). Die weiteren Ausgaben aufgrund des Bildungs- und Teilhabepakets nach dem SGB XII (Sozialhilfe) bzw. Asylbewerberleistungsgesetz werden bisher statistisch nicht gesondert erfasst und können daher auch nicht entsprechend ausgewiesen werden.

Anlagen

1. Erhebung zu den Anteilen der Eltern an den schulischen Bildungskosten ihrer Kinder (Abschlussbericht des Leibniz-Instituts für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik mit Stand vom 4. Juli 2016)
2. Übersicht über die Aufwendungen der Kreise und kreisfreien Städte nach dem Bildungs- und Teilhabepaket (§§ 28 SGB II und 6b BKGG) in 2015

Erhebung zu den Anteilen der Eltern an den schulischen Bildungskosten ihrer Kinder (BIKO)

Abschlussbericht

4. Juli 2016

Karen Aldrup, Juliane Schmidt, Uta Klusmann & Olaf Köller

Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik,
Kiel

Zusammenfassung

Im Auftrag des Ministeriums für Schule und Berufsbildung des Landes Schleswig-Holstein hat das Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik eine Befragung der Eltern von Kindern aller Klassenstufen und Schularten in Schleswig-Holstein durchgeführt. Ziel der Befragung war die Ermittlung der tatsächlichen Bildungskosten für Eltern pro Schuljahr. Die Bildungskosten umfassen hierbei die schulische Ausstattung, Bücher, Verbrauchsmaterial, Sportkleidung, Unternehmungen, Versorgung und Nachhilfeunterricht. An der Studie nahmen im Herbst des Schuljahres 2015/2016 3592 Eltern und 287 Lehrkräfte von 56 Schulen in Schleswig-Holstein teil. Zusätzlich wurden 22 Schulträger befragt. Die Ergebnisse zeigen, dass Eltern im Durchschnitt knapp 1000 Euro pro Kind und Schuljahr ausgeben. Die höchsten Kosten entstehen dabei mit im Mittel gut 300 Euro für die Versorgung und Betreuung (d.h. Fahrtkosten, Schulessen und Nachmittagsbetreuung), die geringsten Kosten mit durchschnittlich knapp 50 Euro für Bücher. Darüber hinaus wurden Unterschiede in den Ausgaben mit Blick auf Schulart, Klassenstufe und familiäre Merkmale untersucht. Die größten Unterschiede zeigten sich in Abhängigkeit des Bildungsabschlusses der Eltern. Darüber hinaus verschoben sich die Anteile der einzelnen Kategorien an den Gesamtausgaben in Abhängigkeit der Klassenstufe. Im Vergleich mit den Elternangaben schätzten Lehrkräfte die Kosten insgesamt ähnlich, jedoch etwas geringer ein. Zuletzt ergab die Schulträgerbefragung, dass diese - in Abhängigkeit der Klassenstufe - circa 55 Euro bis 110 Euro je Schüler/in im Schuljahr zahlten.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	6
2	Hintergrund der Studie.....	6
3	Die aktuelle Studie.....	11
4	Methode.....	11
4.1	Vorgehen.....	11
4.2	Stichprobe und Rücklauf.....	13
4.3	Instrumente.....	14
4.4	Statistische Analysen.....	16
5	Ergebnisse.....	17
5.1	Elternangaben zu den Bildungskosten.....	17
5.2	Vergleich der Eltern- und Lehrerangaben.....	24
5.3	Die Bildungskosten in Abhängigkeit von familiären Merkmalen.....	25
5.4	Ausgaben der Schulträger für freie Lernmittel.....	27
6	Zusammenfassung und Fazit.....	29
7	Literatur.....	30
8	Anhang.....	I

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 <i>Rücklaufquote nach Schulform</i>	13
Tabelle 2 <i>Rücklauf der Elternfragebögen in den Klassenstufen</i>	14
Tabelle 3 <i>Mittlere Kosten der Eltern für Lernmittel im Schuljahr 2015/2016 (in Euro)</i>	19
Tabelle 4 <i>Mittelwerte der Lehrer- und Elternangaben nach Klassenstufen (in Euro)</i>	25
Tabelle 5 <i>Mittelwerte der Kosten (in Euro) in den Bereichen in Abhängigkeit des sozio- demographischen Hintergrunds der Eltern</i>	26
Tabelle 6 <i>Kosten der Schulträger in Abhängigkeit der Klassenstufe (in Euro)</i>	28

Abbildungsverzeichnis

<i>Abbildung 1.</i> Ausgaben in der Sekundarstufe I nach Schularten.	21
<i>Abbildung 2.</i> Ausgaben in der Sekundarstufe II nach Schularten.	22
<i>Abbildung 3.</i> Gesamtausgaben der Eltern in einem Schuljahr in Abhängigkeit der Klassenstufe.	23
<i>Abbildung 4.</i> Ausgaben je Schuljahr in den einzelnen Bereichen in Abhängigkeit der Klassenstufe.	24
<i>Abbildung 5.</i> Varianz auf Ebene der teilnehmenden Schulen, der Klassen und der Eltern.	XXXI

1 Einleitung

Auf Antrag der Fraktionen von PIRATEN, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Abgeordneten des SSW vom 27.11.2014 wurde die Landesregierung Schleswig-Holstein gebeten, eine aktuelle Erhebung zu den Anteilen der Eltern an allen Bildungskosten über alle Klassenstufen der Grundschulen, Gemeinschaftsschulen und Gymnasien vorzunehmen. Die Erhebung soll alle Kostenanteile pro Schuljahr und Kind abbilden. Außerdem sollen die Kostenanteile der Schulträger stichprobenartig erhoben werden. Der Landtag hat dafür einmalig 10.000 Euro zur Realisierung der Elternbefragung bereitgestellt. Das Ministerium für Schule und Berufsbildung des Landes Schleswig-Holstein hat das Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik mit der Planung, Durchführung und Auswertung der Erhebung beauftragt.

2 Hintergrund der Studie

In Schleswig-Holstein besteht eine weitgehende Lernmittelfreiheit. Laut § 13 des Schleswig-Holsteinischen Schulgesetzes (SchulG) vom 24. Januar 2007 werden Lernmittel allen Schülerinnen und Schülern kostenfrei zur Verfügung gestellt. Die Lernmittelfreiheit betrifft (1) Schulbücher, (2) Gegenstände, die ausschließlich im Unterricht eingesetzt werden und in der Schule verbleiben und (3) zur Unfallverhütung vorgeschriebene Schutzkleidung. Diese Lernmittel werden unentgeltlich, in der Regel leihweise, zur Verfügung gestellt.

Die entstehenden Kosten für die Beschaffung freier Lernmittel müssen von den Schulträgern übernommen werden (§ 13 Abs. 4 SchulG; § 48 Abs. 2 Nr. 5 SchulG). Dementsprechend stellen die Schulträger jährlich die erforderlichen Haushaltsmittel bereit. Laut Schleswig-Holsteinischem Schulgesetz (SchulG) gibt es dabei keine sozial gestaffelte Lernmittelfreiheit, d.h. alle Schülerinnen und Schüler sind bezüglich der Lernmittelfreiheit gleichgestellt. Lediglich in sozialen Härtefällen können durch den Schulträger zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt werden (§ 13 Abs. 6 SchulG).

Die Kosten, welche den Schulträgern in Schleswig-Holstein durch Lernmittel entstehen, wurden bislang nicht systematisch erfasst. In Nordrhein-Westfalen werden pro Schuljahr Durchschnittsbeträge von 36 Euro je Schüler/in in der Primarstufe und 78 Euro je Schüler/in in der Sekundarstufe I angesetzt (VO zu § 96 Abs. 5 SchulG). In Hamburg wird davon ausgegangen, dass die Kosten pro Schuljahr in der Regel eine Höchstgrenze von 50 Euro in der Primarstufe und 100 Euro in der Sekundarstufe II nicht überschreiten (LernMVO zum SchulG).

Nicht zur Verfügung gestellt werden müssen im Rahmen der Lernmittelfreiheit Bücher und Druckschriften, die zwar im Unterricht eingesetzt werden, daneben aber erhebliche Bedeutung für den persönlichen Gebrauch haben können (§ 13 Abs. 2 S.2 SchulG). Darunter werden beispielsweise die Bibel, Atlanten, Katechismen, Nachschlagewerke, Gesetzestexte sowie Ganzschriften und Lektüren, die nicht für den Schulgebrauch hergestellt werden (z.B. für den allgemeinen Markt hergestellte Taschenbücher), verstanden. Ebenfalls nicht in der Lernmittelfreiheit enthalten sind sämtliche Kosten für den täglichen schulischen Bedarf. Dazu gehören neben der Schultasche und dem Sportkleidung auch Schreib-, Rechen- und Zeichenmaterialien, wie z.B. Füller, Malstifte, Zirkel, Geodreieck und Radiergummi sowie die Beteiligung an Kopierkosten oder die Kosten für Ausflüge oder ggf. Nachhilfeunterricht.

Welche finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten für schulische Kosten gibt es?

Kinder und Jugendliche aus Familien, die Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende (nach SGB II), Sozialhilfe (nach SGB XII), Kinderzuschlag oder Wohngeld (nach § 6b Bundeskindergeldgesetz – BKGG) oder Leistungen nach § 2 Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) erhalten, haben einen individuellen Rechtsanspruch auf Leistungen für Bildung (bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres für Personen, die eine allgemein- oder berufsbildende Schule besuchen und keine Ausbildungsvergütung erhalten) und für Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft (bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres). Die Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets werden als antragsabhängige, zweckgebundene Leistungen neben der Grundleistung des jeweiligen Leistungsgesetzes gewährt. Auf den schulischen Alltag bezogen werden die folgenden Kosten erstattet:

- die Aufwendungen für Schulausflüge und mehrtägige Klassenfahrten
- die Ausstattung mit persönlichem Schulbedarf in Höhe von 100 Euro je Schuljahr: 70 Euro zum 1. August, 30 Euro zum 1. Februar (darunter fallen z.B. Stifte und Hefte, Schnellhefter und Wasserfarben, Taschenrechner und Schulranzen)
- die Kosten für Schülerbeförderung zum Besuch der nächstgelegenen Schule des gewählten Bildungsgangs, sofern diese nicht von Dritten übernommen werden und die Bestreitung aus dem Regelbedarf nicht zumutbar ist (Zuzahlung)
- eine ergänzende Lernförderung, soweit diese geeignet und erforderlich ist, um die wesentlichen Lernziele zu erreichen. Dazu ist es notwendig, dass die Lehrkraft den Bedarf bestätigt. Das Jobcenter entscheidet über die Zuwendung.

- die Kosten für die Teilnahme an einer gemeinschaftlichen warmen Mittagsverpflegung, sofern diese in schulischer Verantwortung angeboten wird (zum Beispiel im Rahmen von Ganztage oder Betreuung), Eigenanteil von 1 Euro/Tag
- bis 31.12.2013: auch Erstattung der Kosten bei Teilnahme an einer Mittagsverpflegung im Hort

Welche Kosten für den schulischen Bedarf entstehen den Familien/Eltern?

Zur Frage, welche genauen Kosten den Eltern in Zusammenhang mit der schulischen Ausbildung ihrer Kinder jedes Schuljahr entstehen, liegen bislang kaum verlässliche empirische Angaben vor. Bisherige Studien zum Thema Bildungskosten konzentrieren sich entweder nur auf bestimmte Teilaspekte der elterlichen Bildungsausgaben, wie zum Beispiel Kosten für Nachhilfestunden (Klemm & Hollenbach-Biele, 2016), oder können keine verlässliche, repräsentative Datengrundlage vorweisen.

Entsprechend stellen auch Schröder, Spieß und Storck (2015) fest, dass über die Bildungsausgaben privater Haushalte und wie diese von unterschiedlichen Haushaltsmerkmalen abhängen, sehr wenig bekannt ist. Basierend auf zwei repräsentativen Datensätzen, dem Sozio-oekonomischen Panel (SOEP) und „Familien in Deutschland (FiD)“, untersuchen die Autor/innen die privaten monatlichen Bildungsausgaben von Familien auf Haushaltsebene. Dabei werden die Bildungsausgaben in fünf Kategorien eingeteilt: (1) Nutzung formaler Bildungs- und Betreuungseinrichtungen im vorschulischen Bereich, (2) Ausgaben für kostenpflichtige Schulen, was überwiegend den Privatschulbesuch umfasst, (3) Nutzung informeller Bildungsangebote wie Kindertagespflege, (4) Ausgaben für sportliche und musische Angebote und (5) Ausgaben für Nachhilfeunterricht. Bei der Kategorisierung fällt auf, dass keine Kategorie die Kosten für den schulischen Bedarf jenseits des kostenpflichtigen Schulbesuchs beinhaltet. Kosten, die sich auf die Anschaffung von Lehr- und Lernmitteln sowie die Ausstattung mit Stiften, Schultasche, Klassenfahrten, Kopiergeld, etc. beziehen, werden nicht berücksichtigt. Lediglich die Kategorie „Nachhilfeunterricht“ überschneidet sich mit den in der aktuellen Studie einbezogenen schulischen Bildungskosten. In dieser Kategorie zeigte sich, dass bei einem schulpflichtigen Kind pro Haushalt 10% der Familien angeben, Nachhilfeunterricht zu nutzen und dafür im Mittel 53 Euro pro Monat ausgeben. Die Studie weist darüber hinaus darauf hin, dass die Bildungsausgaben insgesamt auch deutlich von dem elterlichen Einkommen abhängen. Während in den untersten Einkommensquantilen 50 Euro pro Monat für Bildungsangebote ausgegeben wurden, waren es in den obersten Einkommensquantilen über 200 Euro, die in die schulische und

außerschulische Bildung investiert wurden. Auch der Bildungsabschluss der Eltern und die Anzahl der Kinder standen in engem Zusammenhang mit den monatlichen Bildungsausgaben.

Ein Mangel an differenzierten Angaben zu den elterlichen Kosten für den Schulbedarf ihrer Kinder wurde auch in einer Übersichtsarbeit von Dohmen und Himpele (2006) deutlich. Die Autoren unterschieden zwischen den elterlichen Kosten für die Verpflegung in Schule und Hort, den Transportkosten und Lernmitteln. Allerdings wurden in der Kategorie Lernmittel nur die elterlichen Pflichtausgaben für Bücher, Ausleihe usw. berücksichtigt, die bei einer Lernmittelbefreiung wie in Schleswig-Holstein offiziell entfallen. Die Autoren weisen aber darauf hin, dass sie den elterlichen Anteil an den Bildungskosten unterschätzen, da sie Zusatzausgaben wie Sekundärliteratur, Schreibmaterialien, Sportbekleidung, Kopierkosten, etc. nicht berücksichtigen.

Konkret am schulischen Bedarf orientierte sich eine Einzelfallstudie des Diakonischen Werkes evangelischer Kirchen in Niedersachsen (Künkel, 2015). Ziel war dabei eine erste Annäherung an die Frage, wie hoch die Kosten für Schulmaterialien in den Jahrgangsstufen 1 bis 10 in Niedersachsen sind. Basierend auf einer Stichprobe von 36 Familien wurden die durchschnittlichen Kosten für Lernmittel zu Beginn des Schuljahres 2014/2015 auf 337 Euro pro Familie geschätzt. Dabei wurden Unterschiede in den Kosten in Abhängigkeit der Jahrgangsstufe berichtet. Besonders in der 1. Klasse wurde durch die Schulgrundausrüstung bei der Einschulung ein durchschnittlicher Wert für die Lernmittel in Höhe von 380 Euro angegeben.

Aufbauend auf diesen Ergebnissen führten das Diakonische Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V., die Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannover und das Sozialwissenschaftliche Institut der EKD eine umfassende Studie zu den Schulbedarfskosten in der ersten bis zehnten Klasse in Niedersachsen durch (Gäfigen-Track, Künkel, Wegner, 2016). Kern der Untersuchung war die Auswertung von durch Schulen herausgegebene Schulmateriallisten und eine darauf aufbauende Preisrecherche an einer Vielzahl von Verkaufsstätten. Ergänzend wurde eine Onlinebefragung von Lehrkräften durchgeführt. Die Ergebnisse zeigten, dass Eltern je Schuljahr zwischen gut 200 € an Förderschulen und 300 € an Gymnasien für Schulbücher, Arbeits- und Verbrauchsmittel, Schulequipment und die Klassenkasse ausgaben.

Darüber hinaus fand eine qualitative Befragung von Lehrkräften, Vertretern von Beratungsstellen und Eltern, die Anspruch auf Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket hatten, statt. Die Elternbefragung ergab, dass diese das Bildungs- und Teilhabepaket eher als Zuschuss empfanden, es jedoch keinesfalls ihre tatsächlichen Kosten

decken könnte. Dies stimmte auch mit der Einschätzung der Vertreter von Beratungsstellen und Lehrkräften überein. Nach den Kosten in spezifischen Bereichen gefragt, zeigten sich in der Elternbefragung erhebliche Schwankungen in den Schulbedarfsausgaben. So zahlten sie beispielsweise zwischen 60 € und 150 € je Schuljahr für Arbeitsmittel und zwischen 5 € und 70 € für Klassen-, Kopier- und Projektkassen. Darüber hinaus wurden die Kosten an Gymnasien und Integrierten Gesamtschulen am höchsten im Vergleich zu den anderen Schularten empfunden und die Ein- und Umschulung stellten Phasen besonders großer finanzieller Belastungen dar. In der Befragung der Beratenden wurde zudem auf die Notwendigkeit einer genauen Aufstellung der tatsächlichen Kosten der Eltern für den Schulbesuch ihrer Kinder hingewiesen.

Eine Auflistung aller anzuschaffenden schulrelevanten Artikel hat der Deutsche Kinderschutzbund vorgeschlagen (Deutscher Kinderschutzbund - Landesverband Schleswig-Holstein e.V., 2013). Die Kosten für den schulischen Bedarf werden in folgende Kategorien aufgeteilt:

- (1) Ausstattung, z.B. Schultasche, Federtasche, Brotdose, etc.
- (2) Bücher, z.B. Arbeitsbücher, Lektüre, Atlanten, etc.
- (3) Schreiben, z.B. Füller, Patronen, Buntstifte, Radiergummi, etc.
- (4) Papier, z.B. Schulhefte, Blöcke, Hefter
- (5) Kunst, z.B. Pinsel, Tuschkasten
- (6) Sport, z.B. Turnschuhe, Sportkleidung
- (7) Musik, z.B. Notenpapier
- (8) Zusatzkosten, z.B. Klassenkasse, Tagesausflüge, Klassenfahrt, Theaterbesuch, Klassenfest, Fahrkosten, Schulessen, Nachhilfeunterricht.

Die Kostenschätzung für die einzelnen Kategorien basieren auf Elternbefragungen des Deutschen Kinderschutzbundes. Die Werte geben dabei an, welche Kosten sich im Mittel für die einzelnen Kategorien pro Schulhalbjahr ergeben. Die Autoren weisen darauf hin, dass nicht alle Kosten jedes Schuljahr anfallen. Insgesamt beläuft sich die Kostenschätzung auf 833 Euro für den schulischen Bedarf für ein Schulhalbjahr. Die größten Beträge entfallen demnach in die Kategorien Ausstattung (259 Euro), Bücher (104 Euro), Sport (90 Euro) und Zusatzkosten (300 Euro). Geringere Werte entfallen auf die Kategorie Schreiben (45 Euro), Papier (14 Euro), Kunst (18 Euro) und Musik (3 Euro). Innerhalb der Zusatzkosten bilden Ausgaben für Klassenreisen mit durchschnittlich 200 Euro den höchsten Betrag. Für entstehende Kosten durch Nachhilfeunterricht liegen hingegen keine Angaben vor.

3 Die aktuelle Studie

Das Anliegen der aktuellen Studie ist es, die tatsächlichen Kosten für den schulischen Bedarf zu ermitteln, die Eltern für die schulische Bildung ihrer Kinder aufwenden. Wie an verschiedenen Stellen in der Literatur bereits konstatiert wurde, liegen kaum aussagekräftige Daten dazu vor, wie hoch die durchschnittlichen Ausgaben sind, die Eltern jedes Schuljahr leisten. Eine valide Kenntnis über die Summe der anfallenden Kosten in den Kategorien erscheint jedoch für die Bemessung entsprechender Unterstützungsangebote unerlässlich. Bisherige Studien erlauben aufgrund der eingeschränkten Repräsentativität ihrer Datenbasis oder ihrer Fokussierung auf bestimmte Teilkosten keine verlässliche Schätzung der Gesamtheit der schulischen Kosten.

Auf Basis einer repräsentativen Elternbefragung von Schülerinnen und Schülern aller Schulformen und Klassenstufen in Schleswig-Holstein soll erstens deskriptiv dargestellt werden, wie hoch die jährlichen Ausgaben für den schulischen Bedarf für die Eltern sind. Die Fragen zu den Lernmittelkosten orientieren sich dabei eng an dem veröffentlichten Katalog des Deutschen Kinderschutzbundes, Landesverband Schleswig-Holstein. Zweitens sollen die Kosten nach Klassenstufe und Schulart differenziert dargestellt werden. Als drittes werden die Angaben der Eltern durch eine Befragung der entsprechenden Klassenlehrkräfte validiert, indem die mittleren Angaben der Eltern den Angaben der Klassenlehrkräfte gegenübergestellt werden. Im vierten Schritt wird der Zusammenhang zwischen verschiedenen Merkmalen des familiären Hintergrunds und den Bildungsausgaben dargestellt. Zuletzt werden die Kosten auf Seiten der Schulträger dargestellt.

4 Methode

4.1 Vorgehen

4.1.1 Vorbereitung und Durchführung der Erhebung

Zur Ermittlung des tatsächlichen Anteils der Eltern an den Bildungskosten pro Schuljahr und Kind wurde eine repräsentative Befragung von Eltern, deren Kinder in Schleswig-Holstein die Schule besuchen, angestrebt. Ziel war es, die Eltern von Schülerinnen und Schülern aus Schulen in öffentlicher Trägerschaft zu befragen. In der Stichprobe sollten alle Schulformen und Landkreise entsprechend ihres Vorkommens in Schleswig-Holstein repräsentiert sein. Entsprechend dieser Vorgaben wurde eine Stichprobe von 70 Schulen in öffentlicher Trägerschaft in Schleswig-Holstein vom IEA Data Processing and Research Center (DPC) aus allen Landkreisen in Schleswig-Holstein gezogen. In der Stichprobe waren

40 Grundschulen, 15 Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe, 5 Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe sowie 10 Gymnasien vertreten.

Für den Fall, dass eine ausgewählte Schule einer Teilnahme nicht zustimmt, wurden für jede Schule zwei entsprechende Schulen als Ersatz gezogen. Die Teilnahme an der Erhebung war für die Schulen freiwillig. Erklärte sich eine Schule nicht bereit, an der Erhebung teilzunehmen, wurden die Ersatzschulen angeschrieben. Die Kontaktaufnahme mit der Schule erfolgte postalisch. In einem Brief wurde die Schulleitung über das Anliegen und den Ablauf der Studie informiert. War die Schule mit der Durchführung der Studie einverstanden, wurden die Fragebögen versendet. Dabei wurde zufällig für jede Klassenstufe eine Klasse ausgewählt, an die die Fragebögen verteilt werden sollten. Die Schülerinnen und Schüler wurden gebeten, den Fragebogen von ihren Eltern ausfüllen zu lassen und anschließend der Lehrkraft in einem verschlossenen Briefumschlag auszuhändigen. Die Fragebögen wurden in der Schule gesammelt und zurück an das IPN gesendet. Dabei sollten der Rücksendung auch nicht ausgeteilte Fragebögen beigelegt werden, um Rückschlüsse über den Rücklauf ziehen zu können. Die Teilnahme der Eltern war freiwillig und erfolgte anonym.

4.1.2 Zusätzliche Befragungen von Lehrkräften und Schulträgern

Gemeinsam mit den Elternfragebögen erhielten die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer der ausgewählten Schulklassen sowie weitere Lehrkräfte (insgesamt 10 Lehrkräfte pro Schule) einen Fragebogen, in dem Sie einschätzen sollten, wie viel die Eltern ihrer Schülerinnen und Schüler im Durchschnitt für verschiedene Lernmittel ausgeben. Der Fragebogen der Lehrkräfte stimmte dabei hinsichtlich der vorgegebenen Kategorien mit dem Fragebogen der Eltern überein. Dieses Vorgehen wurde gewählt, um die Elterneinschätzungen validieren zu können. Die Teilnahme war für die Lehrkräfte ebenfalls freiwillig und erfolgte anonym.

Darüber hinaus wurden die 43 Schulträger der Schulen angeschrieben, die an der Studie teilgenommen haben. Sie wurden gebeten, für die entsprechenden Schulen anzugeben, welche Kosten für die Zurverfügungstellung der freien Lernmittel im aktuellen Schuljahr 2015/16 entstanden sind. Dabei wurden (anteilige) Kosten für die Schülerbeförderung bis zur Jahrgangsstufe 10 (§§ 48 Abs. 2 Nr. 8, 114 SchulG), aber auch möglicherweise anfallende Kosten für die Betreuung in der Ganztagschule nebst Zuschüssen zur Verpflegung (§ 48 Abs. 2 Nr. 7 SchulG) und die Zuschüsse für Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme an Schulausflügen (§ 48 Abs. 2 Nr. 13 SchulG) nicht erfragt.

4.2 Stichprobe und Rücklauf

Von den angestrebten 70 Schulen nahmen 56 Schulen an der Erhebung teil. Die Teilnahmequoten sind in

Tabelle 1 dargestellt. Insgesamt beläuft sich die Teilnahmequote auf 80% gemessen an der Zielstichprobe von 70 Schulen. Von diesen Schulen waren 31 Grundschulen (77,5% Teilnahmequote), 13 Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe (86,7%), 5 Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe (100%) und 7 Gymnasien (70%). Dabei wurden in jeder Schule alle Klassenstufen mit jeweils einer Klasse berücksichtigt.

Insgesamt wurden 3592 Fragebögen von den Eltern ausgefüllt und zurückgesendet. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 50,9%. Dabei variierte der Rücklauf je nach Klassenstufe zwischen 31,1% (13. Klasse) und 58,0% (2. Klasse). Tabelle 2 gibt einen Überblick über den Rücklauf in den einzelnen Klassenstufen.

An der Erhebung nahmen weiterhin 287 Lehrkräfte teil. Von den teilnehmenden Lehrkräften unterrichteten 165 an Grundschulen, 57 an Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe, 28 an Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe und 37 an Gymnasien. 79,1% der Lehrkräfte waren weiblich und die teilnehmenden Lehrkräfte hatten im Mittel 17,6 Jahre Berufserfahrung (nach dem Referendariat).

Tabelle 1

Rücklaufquote nach Schulform

Schulform	Angestrebte Stichprobe	Realisierte Stichprobe
Grundschulen	40	31 (77,5%)
Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe	15	13 (86,7%)
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	5	5 (100,0%)
Gymnasium	10	7 (70,0%)
Gesamt	70	56 (80,0%)

Tabelle 2

Rücklauf der Elternfragebögen in den Klassenstufen

Klassenstufe	Schüler (N)	Klassen (N)	Schüler/Klasse	Rücklauf
1	372	28	13,3	56,1%
2	409	29	14,0	58,0%
3	401	30	13,4	55,4%
4	376	28	13,4	55,1%
5	345	23	15,0	56,5%
6	393	25	15,7	56,1%
7	358	24	14,9	54,5%
8	257	22	11,7	42,1%
9	256	21	12,2	46,1%
10	166	13	12,8	43,9%
11	92	11	8,4	31,6%
12	74	8	9,3	36,3%
13	93	11	8,5	31,1%
Gesamt	3592	273	13,2	50,9%

Zudem wurden auch die Schulträger der teilnehmenden Schulen befragt. Dabei machten 22 Schulträger Angaben zu ihren durchschnittlichen Ausgaben für 29 teilnehmende Schulen, was einem Rücklauf von 51,8% entspricht.

4.3 Instrumente

Die Fragen zu den Lernmittelkosten orientierten sich eng an dem veröffentlichten Katalog des Deutschen Kinderschutzbundes, Landesverband Schleswig-Holstein. Der Fragebogen (Anhang A) informierte die Eltern zunächst über den Hintergrund sowie das Ziel der Erhebung. Darüber hinaus wurde explizit auf die Freiwilligkeit der Teilnahme und die Anonymität der Erhebung hingewiesen. Der Fragebogen umfasste eine Liste mit möglichen Anschaffungen und Kosten, die für das aktuelle Schuljahr (2015/16) angegeben werden sollten. Diese Anschaffungen unterteilten sich in folgende Bereiche:

- (1) **Schulequipment:** Schultasche, Federtasche, Füllfederhalter, Zirkel, Lineal/Geodreieck, Pinsel, Taschenrechner, Brotdose, Trinkflasche,

Hausschuhe, Schreibtisch, Schreibtischstuhl, Karteikasten, Schultüte, Sonstiges (z.B. Knete, Schere)

- (2) **Bücher:** Arbeitsbücher, Lektürehefte, Lerntafeln, Atlas, Sonstige Bücher (z.B. Duden)
- (3) **Verbrauchsmaterial:** Tintenpatronen, Bleistifte, Buntstifte, Filzstifte und Foliestifte, Radiergummi, Tintenkiller und Anspitzer, Klebestift, Klebefilm und Kleber, Tuschkasten, Wachsmaler, Einschlagfolie für Bücher, Schulhefte, Collegeblöcke und Aufgabenhefte, Buchumschläge, Zeichenblock, Ordner, Schnellhefter und Sammelmappen, Klarsichthüllen und Ringbucheinlagen, Notenpapier und Notenhefte
- (4) **Sportunterricht:** Sporttasche, Sportbeutel, Turnschuhe, Sportkleidung, Schwimmschlauch
- (5) **Unternehmungen:** Klassenkasse, Tagesausflüge, Klassenfahrt, Theater-/Kino-/Zirkus- und Museumsbesuche, Klassenfest
- (6) **Versorgung und Betreuung:** Fahrtkosten (Bus, Bahn, Benzingeld), Schulessen und/oder Getränkepauschale, Nachmittagsbetreuung in der Schule bzw. Gebühren für die offene Ganztagschule
- (7) **Nachhilfeunterricht**

Die Eltern wurden gebeten anzugeben, welche Kosten im Schuljahr 2015/16 für die einzelnen Positionen entstanden sind bzw. voraussichtlich entstehen werden. Die Ergebnisse werden sowohl für die einzelnen Positionen als auch für die Kategorien berichtet. Dazu wurden die einzelnen Kostenpunkte der Kategorie für jede Familie aufsummiert.

Im Anschluss daran wurden sozio-demographische Daten erfragt wie die Bildung der Eltern, der Migrationsstatus und ob das Elternteil alleinerziehend ist. Zum einen dienten diese Informationen zur Beantwortung der Frage, in welchem Zusammenhang bestimmte Merkmale des Elternhauses mit den Bildungsausgaben stehen. Zum anderen konnte auf diese Weise die Repräsentativität der vorliegenden Daten abgeschätzt werden.

Die Befragung der Lehrkräfte erfolgte analog zur Elternbefragung. Die Teilnahme war ebenfalls freiwillig und erfolgte anonym. Der Aufbau des Lehrerfragebogens (Anhang B) war nahezu identisch mit dem Elternfragebogen. Nach den Informationen zum Hintergrund der Studie folgte dieselbe Liste an Bildungskosten, die auch die Eltern ausfüllen sollten. Die Lehrkräfte wurden gebeten, die Kosten für Lernmittel für das Schuljahr 2015/16 seitens der

Eltern ihrer Klasse einschätzen. Zudem wurden soziodemografische Variablen der Lehrkraft wie Geschlecht und Berufserfahrung erfragt.

Die Schulträger der teilnehmenden Schulen wurden gebeten, in einem Fragebogen (Anhang C) die Kosten für die Zurverfügungstellung der freien Lernmittel in den einzelnen Klassenstufen anzugeben.

4.4 Statistische Analysen

4.4.1 Selektivitätsanalysen

Um die Repräsentativität der Stichprobe in Hinblick auf zentrale soziodemographische Merkmale zu überprüfen, wurde ein Vergleich mit der Gesamtpopulation vorgenommen. Insgesamt zeigten die Selektivitätsanalysen minimale Verzerrungen, auf die nachfolgend genauer eingegangen wird. Von den befragten Eltern gaben 18,4% an, alleinerziehend zu sein, was unter dem Durchschnitt in Schleswig-Holstein von 23,9% Alleinerziehenden liegt (vgl. Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2016). 15,3% der Familien hatten einen Migrationshintergrund, d.h. dass das Kind oder mindestens ein Elternteil nicht in Deutschland geboren wurde (vgl. Statistisches Bundesamt, 2015). Im Durchschnitt gibt es in Schleswig-Holstein etwas weniger Personen mit Migrationshintergrund (12,7%; Statistisches Bundesamt, 2015). Die Betrachtung des Bildungshintergrunds zeigte, dass in 60,4% der Familien mindestens ein Elternteil einen Abschluss des Sekundarbereichs II oder des postsekundären nichttertiären Bereichs hatte. In 36,3% der Familien hatte mindestens ein Elternteil einen Abschluss im Tertiärbereich. Lediglich in 3,3% der Familien hatte keines der Elternteile eine abgeschlossene Lehre, einen Abschluss der Sekundarstufe II oder des Tertiärbereichs. Der sozioökonomische Hintergrund ist dabei vergleichbar mit den im Durchschnitt erreichten Bildungsabschlüssen in Deutschland (OECD, 2015).

4.4.2 Gewichtung

Da nicht alle Eltern der Schülerinnen und Schüler an öffentlichen Grundschulen, Gemeinschaftsschulen und Gymnasien Schleswig-Holstein an der Befragung teilgenommen haben, entspricht die Verteilung der Klassenstufen und Schularten in der gezogenen Stichprobe nicht der tatsächlichen Verteilung in der Gesamtpopulation. Dies würde die Ergebnisse verzerren und ihre Übertragbarkeit einschränken. Um diesem Problem zu begegnen, wurde, wie in *Large-scale* Studien üblich, eine Gewichtung der erhobenen Daten vorgenommen. In Abhängigkeit davon, ob eine Gruppe über- oder unterrepräsentiert ist,

fallen die Angaben bei den Analysen mehr (unterrepräsentiert) oder weniger (überrepräsentiert) ins Gewicht. Für die aktuellen Analysen wurde die Verteilung der Schülerinnen und Schüler in den Schularten und Klassenstufen berücksichtigt. Bei einer Übereinstimmung von prozentualen Anteilen in der aktuellen Erhebung und in Schleswig-Holstein ergibt sich ein Gewichtungsfaktor von 1. Waren Schülerinnen und Schüler einer Klassenstufe innerhalb einer Schulform in der aktuellen Erhebung im Vergleich zur Verteilung in Schulen in Schleswig-Holstein überrepräsentiert, ergab sich ein Gewicht kleiner 1, waren sie unterrepräsentiert, lag der Gewichtungsfaktor über 1. In den Analysen wurden dann die Ausgaben der Eltern mit dem Gewichtungsfaktor multipliziert, um repräsentative Ergebnisse zu erhalten.

5 Ergebnisse

5.1 Elternangaben zu den Bildungskosten

Das zentrale Anliegen der vorliegenden Studie war es, die Kosten für den schulischen Bedarf zu ermitteln, die Eltern für ihre Kinder aufwenden. Tabelle 3 gibt einen Überblick über diese Kosten. Im linken Teil der Tabelle sind die mittleren Kosten aller Eltern aufgeführt. Da nicht alle Eltern Ausgaben in allen Kategorien für das laufende Schuljahr angegeben haben, sind im rechten Teil der Tabelle die Kosten derjenigen Eltern dargestellt, denen tatsächlich in der entsprechenden Kategorie Kosten entstanden sind. Aufgeführt ist jeweils der Mittelwert (*M*). Im linken Teil der Tabelle gibt die Standardabweichung (*SD*) zusätzlich einen Eindruck über die Streuung des Mittelwerts in den einzelnen Bereichen. Im rechten Teil der Tabelle sind das erste, zweite und dritte Quartil angegeben, um einen konkreten Eindruck von der Verteilung der tatsächlichen Ausgaben zu vermitteln. Das erste Quartil beschreibt, bis zu welchem Wert die Ausgaben für die untersten 25% der Verteilung liegen. Das zweite Quartil markiert den Wert, bis zu welchem 50% der Elternangaben liegen. Das dritte Quartil markiert den Wert über dem noch 75% der Elternausgaben liegen.

Insgesamt geben Eltern im Schuljahr 2015/2016 im Durchschnitt für alle Lernmittel 998,32 Euro aus. Die Hälfte der Eltern gibt dabei zwischen 502 Euro und 1275 Euro aus. Diese Kosten werden im Folgenden differenziert nach den Bereichen Schulequipment, Bücher, Verbrauchsmaterial, Sportunterricht, Unternehmungen, Versorgung und Betreuung und Nachhilfe beschrieben. Die Kosten der Eltern in diesen Bereichen ergeben sich aus der Summe Ihrer Ausgaben in den zugehörigen Subkategorien.

Betrachtet man die durchschnittlichen Ausgaben aller Eltern, entstehen die höchsten Ausgaben im Bereich Versorgung und Betreuung: Für Fahrtkosten, Schulessen und Nachmittagsbetreuung geben Eltern im Durchschnitt 311,92 Euro im Schuljahr aus. Für die Mehrheit übersteigen die Kosten 135 Euro jedoch nicht und jeder fünften Familie entstehen keinerlei Ausgaben in diesem Bereich. Die mittleren Ausgaben derjenigen Eltern, denen tatsächlich Kosten für Versorgung und Betreuung entstehen, liegen im Gegenzug mit 395,50 Euro deutlich über dem Mittelwert aller Familien.

Für Unternehmungen (z.B. Tagesausflüge, Theaterbesuche, Klassenfahrt) zahlen Eltern im Durchschnitt 179,32 Euro im Schuljahr. Nur selten entstehen keine Kosten in diesem Bereich, sodass sich die Mittelwerte zwischen Eltern mit und ohne Ausgaben kaum unterscheiden. Die Mehrheit der Eltern gibt mindestens 125 Euro im Schuljahr aus. Die höchsten Ausgaben entstehen dabei für Klassenfahrten. Jede zweite Familie hat Kosten in diesem Bereich, die im Mittel 242,84 Euro betragen. Die Kosten für Klassenkasse und Tagesausflüge sind mit gut 25 Euro im Schuljahr zwar deutlich geringer, betreffen jedoch vergleichsweise viele Familien (knapp zwei Drittel).

Ähnlich hohe Ausgaben wie für Unternehmungen haben Eltern für Schulequipment (z.B. Federtasche, Schreibtisch, Taschenrechner). Auch hier entstehen nahezu allen Eltern Kosten, sodass sich die Mittelwerte von allen Eltern (172,13 Euro) und Eltern mit Ausgaben (181,37 Euro) kaum unterscheiden. Die Hälfte der Eltern gibt jedes Jahr mindestens 100 Euro aus. Die teuersten Anschaffungen sind dabei der Schreibtisch (138,87 Euro), die Schultasche (105,45 Euro) und der Schreibtischstuhl (78,79 Euro), wobei insbesondere Schreibtisch und Schreibtischstuhl eher selten genannte Anschaffungen sind. Deutlich öfter (67,4%) werden hingegen Lineal/Geodreieck gekauft, wobei durchschnittlich 5,02 Euro ausgegeben werden. Im Rahmen des Sportunterrichts fallen im Durchschnitt 104,96 Euro an (z.B. für Turnschuhe und Sporttasche). Auch hier entstehen nahezu allen Eltern (91,7%) Kosten. Die Hälfte der Eltern gibt mindestens 90 Euro im Schulhabjahr aus, am häufigsten für Turnschuhe (88,7%) und Sportkleidung (74,5%). Dies sind mit durchschnittlich 65,75 Euro bzw. 47,20 Euro gleichzeitig die teuersten Anschaffungen in dieser Kategorie.

Mit 100,27 Euro liegen die durchschnittlichen Kosten für Nachhilfe in einem ähnlichen Bereich wie die Ausgaben für den Sportunterricht. Der Mittelwert aller Eltern gibt hier allerdings nur wenig Aufschluss über die tatsächlichen Kosten, da nur ein geringer Anteil der Eltern (15,7%) Ausgaben für Nachhilfe angibt. Im Mittel müssen diese Eltern 640,69 Euro für Nachhilfe aufwenden und die Hälfte dieser zahlt im Schuljahr mindestens 400 Euro.

Tabelle 3

Mittlere Kosten der Eltern für Lernmittel im Schuljahr 2015/2016 (in Euro)

	Alle Eltern		Eltern mit tatsächlichen Ausgaben				
	M	SD	Anteil	M	25%	50%	75%
Verbrauchsmaterial	89,09	52,00	99,70%	89,36	52,00	77,00	112,00
Schulhefte etc.	17,84	15,33	94,76%	18,83	10,00	15,00	20,00
Ordner etc.	9,96	8,46	94,16%	10,57	5,00	10,00	12,00
Bleistifte etc.	15,30	12,41	90,19%	16,96	10,00	15,00	20,00
Radiergummi etc.	7,51	5,91	89,46%	8,39	5,00	7,00	10,00
Klebestift etc.	5,73	4,99	87,88%	6,53	3,00	5,00	10,00
Tintenpatronen	7,95	8,73	76,02%	10,45	5,00	10,00	14,00
Einschlagfolie	5,27	6,21	66,63%	7,91	4,00	5,00	10,00
Zeichenblock	3,16	4,02	63,05%	5,02	2,00	4,00	5,00
Tuschkasten	4,85	6,09	48,86%	9,92	6,00	10,00	12,00
Klarsichthüllen	2,75	4,56	43,53%	6,32	3,00	5,00	10,00
Buchumschläge	3,39	5,74	41,41%	8,19	5,00	6,00	10,00
Kopiergeld	4,01	7,77	34,79%	11,52	5,00	10,00	12,00
Wachsmaler	1,25	4,74	18,56%	6,72	5,00	5,00	8,00
Notenpapier etc.	0,79	2,76	15,94%	4,96	2,00	4,00	5,00
Unternehmungen	179,32	36,00	95,03%	188,70	40,00	150,00	280,00
Tagesausflüge	18,08	25,46	65,44%	27,64	12,00	20,00	30,00
Klassenkasse	16,85	22,54	63,54%	26,52	10,00	20,00	35,00
Theater etc.	10,38	16,38	55,15%	18,81	10,00	15,00	20,00
Klassenfahrt	132,59	167,77	54,60%	242,84	150,00	200,00	300,00
Klassenfest	4,54	15,61	25,71%	17,68	8,00	10,00	20,00
Schulequipment	172,13	34,00	94,91%	181,37	40,00	118,00	270,00
Lineal/Geodreieck	3,38	3,78	67,36%	5,02	3,00	5,00	5,00
Füllfederhalter	9,10	10,89	51,94%	17,52	11,00	15,00	20,00
Pinsel	2,72	3,67	51,14%	5,32	3,00	5,00	6,00
Schultasche	52,83	65,26	50,10%	105,45	70,00	100,00	140,00
Sonstiges Kunst	3,92	6,22	44,49%	8,81	5,00	7,00	10,00
Federtasche	7,66	10,99	42,95%	17,84	10,00	19,00	20,00
Brotdose	3,34	5,53	40,27%	8,28	5,00	6,00	10,00
Trinkflasche	4,46	8,07	38,37%	11,63	5,00	10,00	15,00
Zirkel	4,37	7,25	35,31%	12,37	9,00	10,00	15,00
Schreibtischstuhl	23,84	48,74	30,26%	78,79	50,00	70,00	100,00
Hausschuhe	4,93	10,40	28,19%	17,48	10,00	15,00	20,00
Schreibtisch	38,32	84,78	27,59%	138,87	80,00	100,00	160,00
Taschenrechner	6,50	12,60	27,15%	23,95	15,00	22,00	30,00
Schultüte	6,07	15,24	21,98%	27,62	15,00	20,00	30,00
Karteikasten	1,90	5,43	17,77%	10,71	5,00	10,00	15,00
Sportunterricht	104,96	50,00	91,65%	114,52	60,00	100,00	150,00
Turnschuhe	58,32	45,41	88,65%	65,79	35,00	50,00	80,00
Sportkleidung	35,16	34,96	74,50%	47,20	25,00	40,00	50,00
Sporttasche	7,55	13,61	31,06%	24,31	15,00	20,00	30,00
Sportbeutel	1,91	5,88	13,06%	14,62	10,00	12,00	20,00
Schwimmzuschuss	2,27	11,40	6,61%	34,41	15,00	25,00	50,00
Bücher	47,81	20,00	89,95%	53,15	25,00	42,00	65,00
Arbeitsbücher	28,69	27,06	77,31%	37,11	20,00	30,00	50,00
Lektürehefte	8,16	13,52	44,45%	18,36	10,00	15,00	20,00
Sonstige Bücher	6,63	13,94	27,59%	24,04	12,00	20,00	30,00
Atlas	4,42	10,67	16,86%	26,23	20,00	25,00	30,00
Lern tafeln	0,51	4,26	2,81%	18,15	10,00	15,00	20,00
Versorgung	311,92	15,00	78,87%	395,50	90,00	220,00	530,00
Fahrtkosten	100,23	189,51	54,41%	184,23	50,00	100,00	220,00
Schulessen	124,20	195,23	52,97%	234,47	60,00	180,00	350,00
Nachmittagsbetreuung	92,86	334,09	20,95%	443,31	60,00	180,00	696,00
Nachhilfe	100,27	336,57	15,65%	640,69	200,00	400,00	1000,00

Folglich ist dies für Eltern, deren Kinder Nachhilfe erhalten, mit Kosten in diesem Bereich mit deutlichem Abstand der teuerste Kostenpunkt.

Die Kosten für Verbrauchsmaterial (z.B. Bleistifte, Schulhefte, Ordner) betragen jährlich im Schnitt 89,09 Euro und die Mehrheit der Eltern gibt dabei 77 Euro oder mehr aus. In dieser Kategorie gibt es zahlreiche Anschaffungen, die einzeln betrachtet mit 5,02 Euro bis 18,83 Euro vergleichsweise günstig sind, gleichzeitig aber von nahezu allen Eltern jedes Schuljahr getätigt werden müssen: Bleistifte, Buntstifte, Filzstifte und Foliestifte (90,2%), Radiergummi, Tintenkiller und Anspitzer (89,5%), Klebestift, Klebefilm und Kleber (87,9%), Tintenpatronen (76,0%), Einschlagfolie (66,6%) und Zeichenblöcke (63,1%).

Die geringsten Kosten entstehen mit durchschnittlich 47,81 Euro für Bücher (z.B. Arbeitsbücher, Lektürehefte, Lerntafeln). Zumeist werden hierfür mindestens 40 Euro ausgegeben. Neun von zehn Eltern entstehen Kosten in diesem Bereich, sodass der Mittelwert im Vergleich zu allen Eltern nur etwas höher ist (53,15 Euro). Die Ausgaben für Arbeitsbücher sind der höchste (37,11 Euro) und am häufigsten (77,31%) genannte Kostenpunkt.

5.1.1 Bildungskosten getrennt nach Schularten

Um eine Konfundierung von Schulart und Klassenstufe zu vermeiden, wurden die Mittelwerte getrennt für die Sekundarstufe I und die Sekundarstufe II aufgeführt. Für die Primarstufe konnte naturgemäß kein Vergleich zwischen Schularten stattfinden.

Abbildung 1 zeigt Unterschiede in den mittleren Ausgaben zwischen Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe, Gemeinschaftsschule mit Oberstufe und Gymnasium. Dabei zeigen sich Unterschiede zwischen den Schularten mit Blick auf Versorgung und Betreuung sowie Unternehmungen: Die Ausgaben für Unternehmungen sind an Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe am höchsten (236,23 Euro). Hinsichtlich Versorgung und Betreuung haben Eltern an Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe die geringsten (165,66 Euro) und Eltern an Gymnasien die höchsten Ausgaben (296,32 Euro). Zudem finden sich Unterschiede zwischen den Schulformen bezüglich der Ausgaben für Nachhilfe. Auch hier entstehen an Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe die höchsten Kosten (180,82 Euro).

In der Sekundarstufe II zeigten sich kaum Unterschiede zwischen Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe und Gymnasien (Abbildung 2). Lediglich für Nachhilfe geben Eltern an Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe weiterhin deutlich mehr Geld aus als Eltern an Gymnasien (Gemeinschaftsschule mit Oberstufe: 338,39 Euro, Gymnasium: 156,35 Euro).

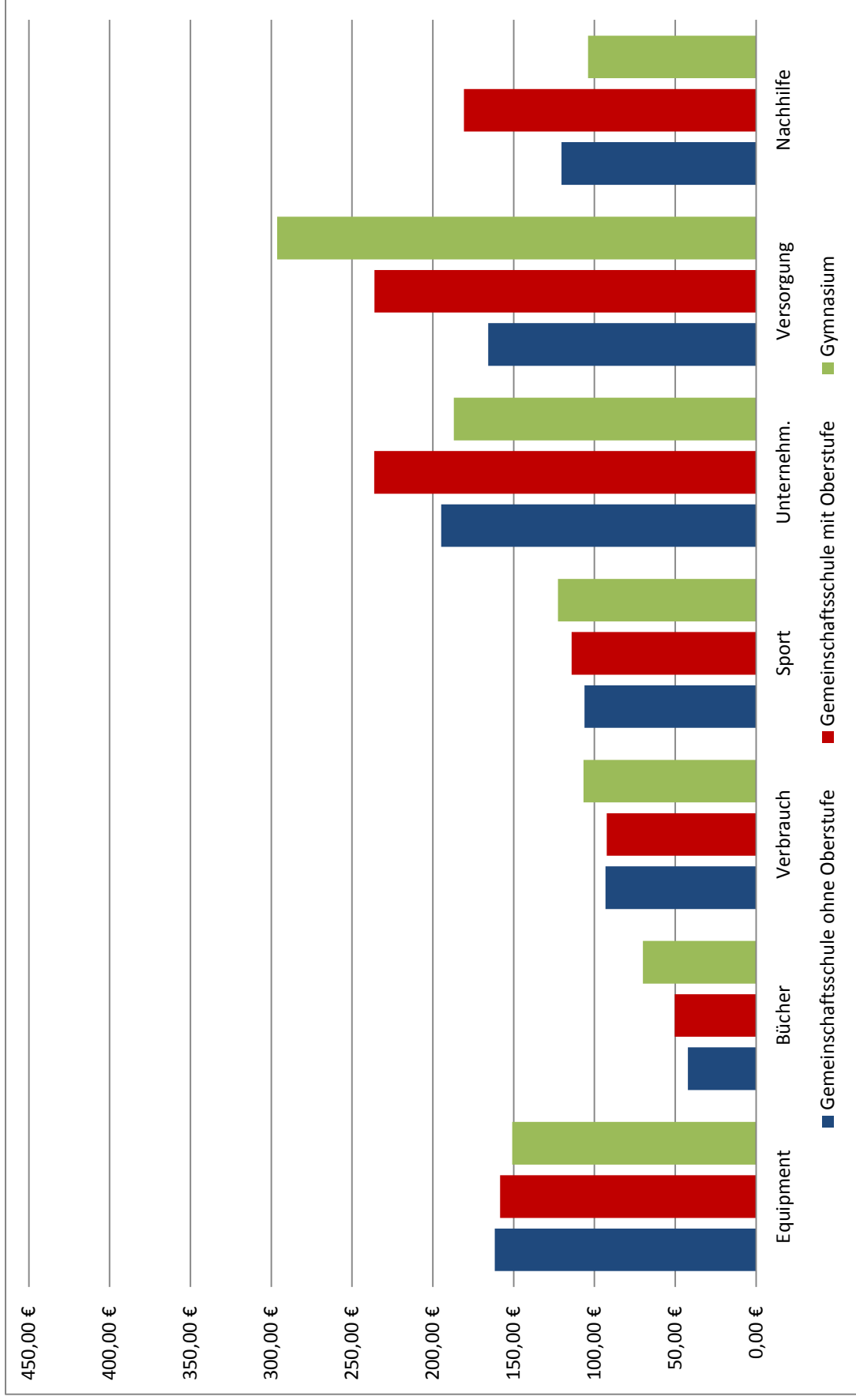


Abbildung 1. Ausgaben in der Sekundarstufe I nach Schularten.

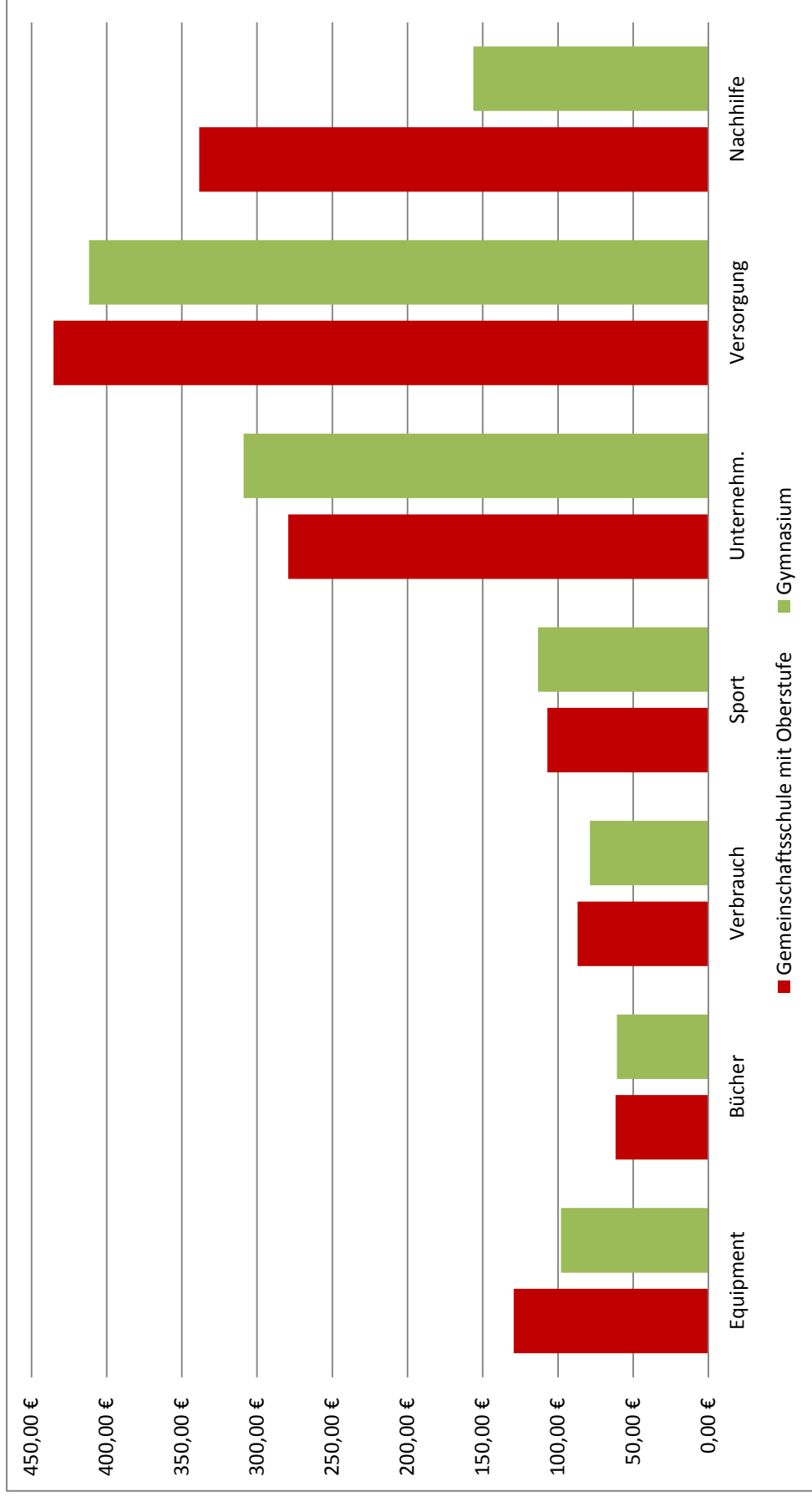


Abbildung 2. Ausgaben in der Sekundarstufe II nach Schularten.

5.1.2 Bildungskosten getrennt nach Klassenstufen

Inwiefern sich die Ausgaben der Eltern über die verschiedenen Klassenstufen unterscheiden, wurde im nächsten Schritt untersucht. Abbildung 3 zeigt die Gesamtkosten der Eltern nach Klassenstufen. Hier zeigte sich, dass die Kosten in der Sekundarstufe II, insbesondere in der 12. Klasse, deutlich ansteigen.

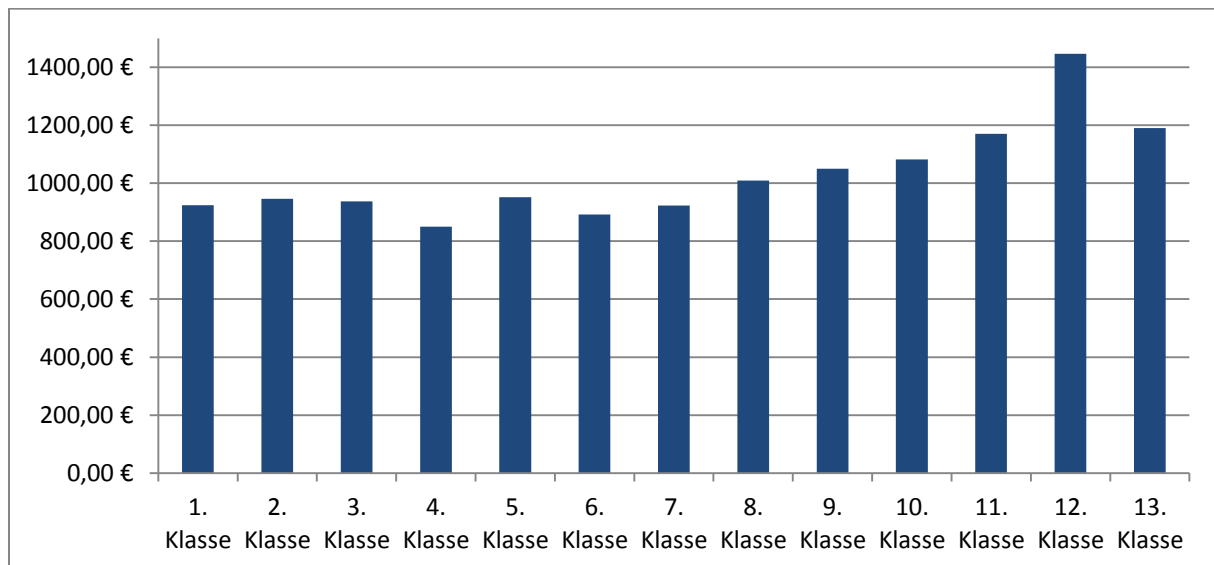


Abbildung 3. Gesamtausgaben der Eltern in einem Schuljahr in Abhängigkeit der Klassenstufe.

Die Anteile der einzelnen Bereiche an den Gesamtausgaben der Eltern verschieben sich jedoch insbesondere bezüglich Schulequipment, Unternehmungen, Versorgung und Betreuung sowie Nachhilfe deutlich, wie in Abbildung 4 erkennbar ist. So entstehen in der 1. Klasse die meisten Kosten für das Schulequipment (330,21 Euro, 35,7% der Gesamtausgaben), während dieser Kostenpunkt in den anderen Klassenstufen weniger bedeutsam wird (6,2% - 21,4%). Auch die Ausgaben für Versorgung und Betreuung sind in der 1. Klasse (374,03 Euro, 40,5%), ebenso wie in der 2. Klasse (463,12 Euro, 48,9%) und 3. Klasse (394,59 Euro, 42,1%), vergleichsweise hoch. Ein erneuter Anstieg in diesem Bereich findet sich in der Oberstufe (376,22 Euro - 450,43 Euro, 26,0% - 37,9%). Während in den unteren Klassenstufen etwa zwei Drittel der Kosten in diesem Bereich auf die Nachmittagsbetreuung entfallen, ist der Anstieg in der Oberstufe auf höhere Ausgaben für Fahrtkosten und Schulessen zurückzuführen (jeweils etwa 50% der Kosten in diesem Bereich).

Deutliche Unterschiede zwischen den Klassenstufen finden sich auch hinsichtlich der Ausgaben für Unternehmungen. Hier zeigt sich insbesondere ab der 8. Klasse ein sichtbarer Anstieg (222,77 Euro - 490,43 Euro, 22,1% - 33,9%); lediglich in der 11. Klasse liegen die Kosten auf einem geringeren Niveau (168,51 Euro, 14,4%).

Dieser Trend spiegelt sich auch in den Ausgaben für Nachhilfe wider, wobei die Kosten in der 11. Klasse den Höhepunkt erreichen (243,72 Euro, 20,8%). In der Grundschule hingegen spielen die Kosten für Nachhilfe nur eine untergeordnete Rolle (3,50 Euro - 43,99 Euro, 0,4% - 5,2%).

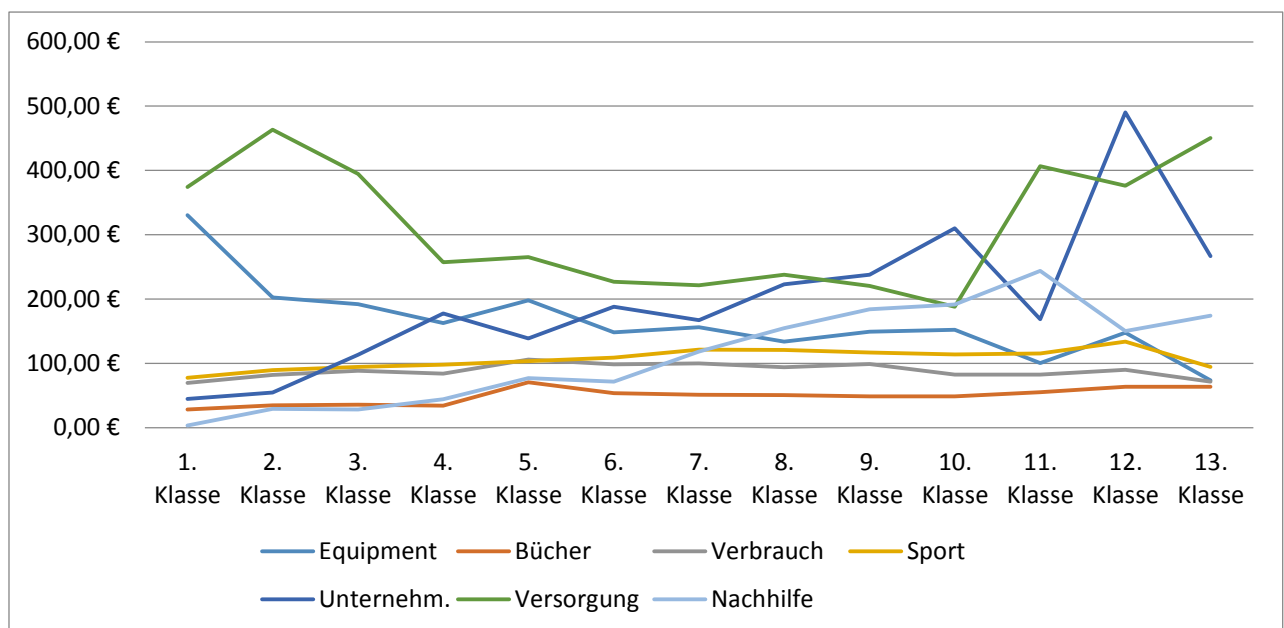


Abbildung 4. Ausgaben je Schuljahr in den einzelnen Bereichen in Abhängigkeit der Klassenstufe.

5.2 Vergleich der Eltern- und Lehrerangaben

Eine wichtige Voraussetzung, um die Belastbarkeit der dargestellten Befunde sicherzustellen, ist der Vergleich der Elternangaben mit einer weiteren Datenquelle. In der vorliegenden Untersuchung wurden dafür die Angaben der jeweiligen Lehrkräfte berücksichtigt. Insbesondere in Bereichen, die durch die Lehrkraft unmittelbar beurteilt werden können (Bücher, Unternehmungen), wurde eine hohe Übereinstimmung erwartet. Tabelle 4 stellt die Angaben aller befragten Lehrkräfte und der Eltern innerhalb einer Schulform gegenüber. Dabei zeigt sich, dass Eltern generell höhere Kosten angeben als die Lehrkräfte. Die größten Diskrepanzen zeigen sich im Bereich Nachhilfe, in dem die Lehrkräfte die Kosten im Mittel um 58,3% geringer einschätzen als die Eltern. In allen

anderen Bereichen beträgt die Abweichung weniger als 30,0%. Im Mittel schätzen Lehrkräfte die Kosten um etwa ein Viertel geringer ein als die Eltern.

Um ein weiteres Maß für die Übereinstimmung zwischen Lehrkräften und Eltern zu gewinnen, wurden die Angaben der Klassenlehrer/innen mit den Angaben der Eltern dieser Klasse korreliert. Ein starker Zusammenhang zeigt sich in Bezug auf Unternehmungen ($r = 0,66, p < 0,001$). Auch die Angaben zu Büchern ($r = 0,38, p < 0,001$) und Schulequipment ($r = 0,29, p < 0,001$) zeigen einen deutlichen Zusammenhang. Mit Blick auf die Kosten für Verbrauchsmittel ($r = 0,15, p = 0,06$), Nachhilfe ($r = 0,14, p = 0,10$), Sportunterricht ($r = 0,12, p = 0,13$) und Versorgung und Betreuung ($r = 0,13, p = 0,10$) zeigen sich eher geringe Zusammenhänge, die marginal signifikant sind.

Insgesamt deuten die Ergebnisse darauf hin, dass es im Mittel eine gute Übereinstimmung zwischen Eltern und Lehrkräften gibt. Diese ist insbesondere mit Blick auf Kategorien, die für die Lehrkraft unmittelbar beobachtbar sind (Unternehmungen, Bücher) deutlich ausgeprägt, was die Validität der Elternangaben unterstreicht.

Tabelle 4

Mittelwerte der Lehrer- und Elternangaben nach Klassenstufen (in Euro)

		Equip.	Bücher	Verbr.	Sport	Untern.	Vers.	Nachh.
Grund- schule	Lehrkräfte (M)	178,72	27,29	59,87	68,79	83,75	365,81	2,33
	Eltern (M)	222,39	33,26	80,96	89,71	96,12	374,42	26,19
	Differenz	-43,67	-5,97	-21,09	-20,92	-12,37	-8,60	-23,86
Gemeinsch. ohne Oberstufe	Lehrkräfte (M)	99,69	30,33	73,28	88,59	184,33	128,28	56,50
	Eltern (M)	161,66	42,24	93,22	106,12	194,86	165,66	120,32
	Differenz	-61,96	-11,90	-19,94	-17,53	-10,53	-37,39	-63,82
Gemeinsch. mit Oberstufe	Lehrkräfte (M)	91,78	46,32	73,18	73,48	180,32	291,68	62,27
	Eltern (M)	152,29	52,71	91,27	112,67	245,35	278,09	214,23
	Differenz	-60,51	-6,39	-18,09	-39,19	-65,03	13,59	-151,96
Gymnasium	Lehrkräfte (M)	106,61	52,03	96,76	121,09	204,72	189,16	103,34
	Eltern (M)	128,74	66,14	95,05	118,74	238,23	344,64	125,97
	Differenz	-22,13	-14,11	1,70	2,35	-33,51	-155,48	-22,63

5.3 Die Bildungskosten in Abhängigkeit von familiären Merkmalen

Eine weitere Fragestellung der vorliegenden Untersuchung war, ob es Unterschiede in den Ausgaben in Abhängigkeit von familiären Merkmalen gibt. Die Zerlegung der Varianzanteile (siehe für genauere Informationen die Ausführungen im Anhang D) hat

gezeigt, dass ein Großteil der Unterschiede in den Ausgaben auf die Eltern zurückzuführen ist. Ob sozio-demographischen Merkmale des Elternhauses - Erwerbstätigkeitsstatus, Migrationshintergrund, Bildungsabschluss und alleinerziehendes Elternteil - Unterschiede zwischen den Eltern erklären können, wird im Folgenden untersucht. Zunächst gibt

Tabelle 5 einen Überblick über die mittleren Ausgaben in Abhängigkeit des sozio-demographischen Hintergrunds. Dabei wurden Unterschiede zwischen den Gruppen mit Blick auf Schulart und Klassenstufe kovarianzanalytisch kontrolliert.

Familien, bei denen mindestens ein Elternteil erwerbstätig ist, geben insgesamt mehr aus als Familien, bei denen beide Eltern erwerbslos sind (erwerbstätig: 973,82 Euro, erwerbslos: 804,47 Euro). Dies ist insbesondere auf höhere Ausgaben für Versorgung und Betreuung zurückzuführen (erwerbstätig: 314,14 Euro, erwerbslos: 134,29 Euro).

Unterschiede zwischen Familien mit und ohne Migrationshintergrund werden zum einen mit Blick auf Versorgung und Betreuung deutlich, wo für Kinder ohne Migrationshintergrund mehr Geld ausgegeben wird (ohne Migrationshintergrund: 311,36 Euro, mit Migrationshintergrund: 271,03 Euro). In Familien mit Migrationshintergrund wird hingegen mehr für Schulequipment (211,24 Euro vs. 175,14 Euro) und Nachhilfe (101,05 Euro vs. 84,05 Euro) gezahlt.

Tabelle 5

Mittelwerte der Kosten (in Euro) in den Bereichen in Abhängigkeit des sozio-demographischen Hintergrunds der Eltern

	Equip.	Bücher	Verbr.	Sport	Untern.	Vers.	Nachh.	Gesamt
Erwerbstätigkeit								
ja	179,76	45,23	89,14	102,74	161,76	314,14	87,20	973,82
nein	180,62	44,81	90,36	103,90	158,22	134,29	93,54	804,47
Migrationshintergrund								
ja	211,24	50,15	92,32	108,37	165,90	271,03	101,05	991,30
nein	175,14	44,39	88,74	101,59	160,42	311,86	84,05	960,48
Bildungsabschluss								
kein Abschluss	165,63	45,34	80,21	78,56	155,99	154,50	31,71	694,37
Haupt- oder Realschule	184,49	43,98	90,84	98,58	160,05	229,31	72,31	873,50
(Fach-)Hochschulreife	178,85	45,81	91,87	107,16	170,23	304,80	96,88	991,33
Studium/Promotion	176,85	46,50	85,70	105,62	157,56	407,16	101,60	1073,95
Alleinerziehend								
ja	190,97	47,06	94,65	101,78	163,68	311,19	75,64	979,24
nein	179,12	44,74	88,01	102,83	160,18	302,57	89,04	958,92

Anmerkung: Dargestellt sind die erwarteten Mittelwerte unter Kontrolle von Schulart und Klassenstufe.

Zwischen alleinerziehenden Eltern und Eltern, auf die dies nicht zutrifft, zeigen sich vergleichsweise geringe Unterschiede, die vermutlich eher auf zufällige Schwankungen zurückzuführen sind.

Die größten Unterschiede zeigen sich in Abhängigkeit des Bildungsabschlusses der Eltern. Dabei geben Eltern, die einen höheren Bildungsabschluss erreicht haben, insgesamt mehr für die Bildung ihrer Kinder aus. So investieren Eltern mit einem (Fach-)Hochschulabschluss insgesamt gut 50,0% mehr als Eltern ohne einen Schulabschluss (1073,95 Euro vs. 694,37 Euro). Die Diskrepanz wird insbesondere im Bereich Nachhilfe deutlich. Hier zahlen Eltern, die mindestens die (Fach-)Hochschulreife erworben haben ((Fach-)Hochschulreife: 96,88 Euro, Studium/Promotion: 101,60 Euro), etwa 30,0% mehr als Eltern mit Haupt- oder Realschulabschluss (72,31 Euro) und dreimal so viel wie Eltern ohne einen Schulabschluss (31,71 Euro). Ein ähnliches Bild ergibt sich auch mit Blick auf die Ausgaben für Versorgung und Betreuung. Eltern ohne Schulabschluss geben im Mittel lediglich 154,50 Euro im Schuljahr aus, Eltern mit Haupt- oder Realschulabschluss 229,31 Euro und Eltern mit (Fach-)Hochschulreife 304,80 Euro. Den mit Abstand höchsten Betrag zahlen Eltern mit abgeschlossenem Studium oder einer Promotion (407,16 Euro).

5.4 Ausgaben der Schulträger für freie Lernmittel

Zuletzt zielte die vorliegende Studie darauf ab, die Ausgaben der Schulträger für die Zurverfügungstellung der freien Lernmittel zu erfassen. Tabelle 6 stellt die Ausgaben dar, die den Schulträgern je Schüler/in im Schuljahr entstehen. Dabei ist zunächst anzumerken, dass die Mehrzahl der Schulträger (77,3%) keine Unterscheidung zwischen den Klassenstufen vornimmt, sondern die entsprechenden Mittel pauschal für die Primarstufe, Sekundarstufe I und Sekundarstufe II in den Haushalt einstellt. Die geringsten Kosten entstehen den Schulträgern in der Primarstufe, wo sie im Durchschnitt 57,11 Euro pro Schüler/in ausgeben. Etwas höher sind die Ausgaben bei einigen Schulträgern für die Schüler/innen der ersten Klasse (63,63 Euro). Für die Schüler/innen der Sekundarstufe I und Sekundarstufe II geben die Schulträger knapp doppelt so viel aus wie für die Schüler/innen der Primarstufe. Dabei entstehen den Schulträgern in der Sekundarstufe II (112,05 Euro) nur geringfügig höhere Kosten als in der Sekundarstufe I (107,03 Euro). Die Mediane sind insbesondere für die Sekundarstufe I und die Sekundarstufe II deutlich geringer als die Mittelwerte. Dies weist auf eine große Spannweite in den Ausgaben hin. So geben 50% der Schulträger nicht mehr als rund 60 Euro aus mit einem Minimalbetrag von 36 Euro. Im Gegensatz dazu übersteigen die

Kosten bei den übrigen 50% den Wert von 60 Euro deutlich, wobei das Maximum bei 590 Euro liegt.

Tabelle 6

Kosten der Schulträger in Abhängigkeit der Klassenstufe (in Euro)

	<i>N</i>	<i>M</i>	<i>Md</i>	<i>SD</i>
Primarstufe	18	57,11	49,73	43,07
1. Klasse	18	63,63	55,73	47,21
2. Klasse	18	54,63	42,00	44,38
3. Klasse	18	55,47	49,50	44,15
4. Klasse	18	54,69	42,50	44,35
Sekundarstufe I	11	107,03	62,85	111,09
5. Klasse	11	81,93	62,85	52,99
6. Klasse	11	91,38	62,85	76,32
7. Klasse	11	100,38	62,85	94,07
8. Klasse	11	115,02	62,85	131,32
9. Klasse	11	120,02	62,85	138,28
10. Klasse	11	133,47	62,85	176,33
Sekundarstufe II	7	112,05	64,00	111,96
11. Klasse	7	110,62	64,00	108,27
12. Klasse	7	113,48	64,00	115,66
13. Klasse	5	62,87	62,85	20,24

6 Zusammenfassung und Fazit

Die vorliegende Studie ist die erste repräsentative Erhebung zu den tatsächlichen Anteilen der Eltern an den Bildungskosten über alle Klassenstufen der Grundschulen, Gemeinschaftsschulen und Gymnasien in Schleswig-Holstein. Sie leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Beantwortung der Frage, wie finanzielle Unterstützungsangebote für Eltern schulpflichtiger Kinder gestaltet werden können. Die Aussagekraft der Ergebnisse der Elternbefragung wurde durch den Vergleich mit den Einschätzungen der Lehrkräfte abgesichert. Die zusätzliche Befragung der Schulträger erlaubte es außerdem, die Ausgaben der Eltern und der Schulträger in Relation zu setzen.

Die Ergebnisse zeigen, dass Eltern im Schuljahr durchschnittlich knapp 1000 Euro für die schulische Ausstattung, Bücher, Verbrauchsmaterial, Sportkleidung, Unternehmungen, Versorgung und Nachhilfeunterricht ausgeben. Unabhängig von der besuchten Schulart und Klassenstufe des Kindes investierten Eltern mit höherem Bildungsabschluss mehr als Eltern mit niedrigerem Bildungsabschluss. Diese Diskrepanz wurde insbesondere in den Bereichen Nachhilfe sowie Versorgung und Betreuung deutlich.

Weiterhin zeigt sich im Vergleich mit den Ausgaben der Schulträger, die je Schüler/in etwa 50 - 100 Euro im Schuljahr ausgaben, dass Eltern den Großteil der Kosten für die schulische Bildung ihrer Kinder selbst tragen.

Insgesamt verdeutlichen diese Befunde die Notwendigkeit, geeignete finanzielle Unterstützungsangebote, insbesondere für Eltern mit keinem/geringem Einkommen zu schaffen. So übersteigen beispielsweise bereits die durchschnittlichen Ausgaben für Bücher und Verbrauchsmaterial die Zuwendungen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets, sodass der Schulbesuch des Kindes für viele Familien zu einer erheblichen finanziellen Belastung werden kann (Deutscher Kinderschutzbund - Landesverband Schleswig-Holstein e.V. & Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, 2013).

7 Literatur

Deutscher Kinderschutzbund - Landesverband Schleswig-Holstein (2013). *Schulkosten*. Kiel: Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

Deutscher Kinderschutzbund - Landesverband Schleswig-Holstein e.V. & Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (2013). An der Realität vorbei: Fast jedes dritte Schulkind von Armut betroffen (Pressemitteilung vom 5.11.2013).

Dohmen, D. & Himpele, K. (2006). *Umfinanzierung der elterlichen Kosten für den Schulbesuch der Kinder durch Kürzungen beim Kindergeld (FiBS-Forum Nr. 34)*. Köln/Berlin: Forschungsinstitut für Bildungs- und Sozialökonomie.

Gäfigen-Track, K., Künkel, C., Wegner, G. (Hrsg.).(2016). *Schulbedarfe: Bildungs- und Teilhabegerechtigkeit für Kinder und Jugendliche*. Hannover: Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers.

Klemm, K. & Hollebach-Biele, N. (2016). *Nachhilfeunterricht in Deutschland: Ausmaß - Wirkung - Kosten*. Gütersloh: Bertelsmannstiftung.

Künkel, C. (Hrsg.). (2015). *Teilhabegerechtigkeit für Kinder und Jugendliche im Bereich Schulbedarfe*. Hannover: Diakonisches Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V.

OECD (2015). *Bildung auf einen Blick 2015: OECD-Indikatoren*. Paris: Bertelsmann.

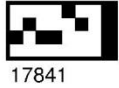
Schröder, C., Spieß, K. & Storck, J. (2015). *Private Bildungsausgaben für Kinder: Einkommensschwache Familien sind relativ stärker belastet (DIW Wochenbericht Nr. 8.2015)*. Berlin: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung.

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2016). *Bevölkerung und Erwerbstätigkeit in Schleswig-Holstein 2014: Ergebnisse der 1%-Mikrozensushebung, Kennziffer: Mikro j 14 SH (Statistischer Bericht, herausgegeben am 8.03.2016)*.

Statistisches Bundesamt (2015). *Bevölkerung und Erwerbstätigkeit: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit - Ergebnisse des Mikrozensus - 2014 (Fachserie 1 Reihe 2.2)*.

8 Anhang

Anhang A: Elternfragebogen



Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN)
Olshausenstr. 62
24118 Kiel

Elternfragebogen

(Bearbeitungsdauer: ca. 10 Minuten)



17841

Sehr geehrte Eltern,

an der Schule Ihrer Tochter/Ihres Sohnes führen wir momentan eine Befragung zu den Kosten durch, die Eltern durch die Anschaffung von Lernmitteln entstehen. **Ziel dieser Untersuchung ist es, zu dokumentieren, wie hoch die tatsächlichen Anteile der Eltern an allen Kosten sind, die für das eigene Kind in der Schule entstehen.** Die Erhebung soll alle Kostenanteile pro Schuljahr und Kind abbilden. Die Ergebnisse der Studie werden den Fraktionen des schleswig-holsteinischen Landtags zur Verfügung gestellt.

Mit diesem Schreiben möchte ich Sie herzlich um Ihre Unterstützung bitten, indem Sie den beigefügten Fragebogen ausfüllen. In diesem Fragebogen werden neben Fragen zu den Kosten, die im schulischen Alltag für Ihr Kind entstehen, einige sozial-statistische Angaben zu Ihrem Beruf und Ihrer Ausbildung erbeten. Das Ausfüllen des Fragebogens erfolgt anonymisiert, es werden also keine persönlichen Angaben wie Name, Adresse, etc. abgefragt. **Die Befragung ist freiwillig.** Es steht Ihnen also frei, ob Sie den Fragebogen ausfüllen. Möchten Sie an der Befragung teilnehmen, haben Sie selbstverständlich die Möglichkeit, einzelne Fragen nicht zu beantworten. Die erhobenen Daten werden nur für den mit der Untersuchung verbundenen Zweck verarbeitet werden.

Bitte beantworten Sie diesen Fragebogen für das Kind, das Ihnen diesen Fragebogen mit nach Hause gebracht hat. Durch die Beantwortung der Fragen leisten Sie einen wichtigen Beitrag, die Aufgaben der Untersuchung zu erfüllen. Bitte legen Sie den ausgefüllten Fragebogen zurück in den Briefumschlag und verschließen Sie diesen. Schreiben Sie weder auf den Fragebogen noch auf den Umschlag einen Namen oder Absender. **Bitte geben Sie den Umschlag Ihrem Sohn/Ihrer Tochter möglichst schon morgen wieder mit in die Schule. Ihre Tochter/Ihr Sohn soll den Fragebogen dann bitte bei der Klassenlehrerin/dem Klassenlehrer abgeben.** Die verschlossenen Umschläge werden in der Schule nicht geöffnet. Die gesammelten Fragebögen werden in den verschlossenen Umschlägen nach Kiel an mein Institut weitergeleitet.

Die Angaben im Fragebogen werden automatisiert erfasst und ausgewertet. Um dabei eine höchstmögliche Genauigkeit zu erzielen, bitten wir Sie, **den Fragebogen möglichst sorgfältig und mit einem dunklen Stift auszufüllen. Bitte kreuzen Sie die Felder deutlich an:**

Dieser Fragebogen sollte von einem Elternteil oder Erziehungsberechtigten, oder aber gemeinsam von beiden Elternteilen oder Erziehungsberechtigten ausgefüllt werden.

Für Rückfragen hinsichtlich dieses Projekts steht Ihnen Frau Schmidt als Ansprechpartnerin (Tel. 0431/8805227; E-Mail: jschmidt@ipn.uni-kiel.de) zur Verfügung. Für Ihre Unterstützung möchte ich mich herzlich bei Ihnen bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

(Prof. Dr. Olaf Köller)



17841

Es folgen jetzt Fragen zu den Kosten, die Ihnen für Ihr Kind, das Ihnen diesen Bogen mitgebracht hat, im laufenden Schuljahr (2015/16) in der Schule entstehen. Teilweise entstehen diese Kosten einmalig, teilweise handelt es sich um fortlaufende Kosten.

Das Schuljahr hat Ende August begonnen und wird Ende Juli 2016 enden. Berücksichtigen Sie bitte Anschaffungen, die Sie im laufenden Schuljahr (seit August) bereits getätigt haben und Kosten (für Fahrtkosten für die Beförderung zur Schule, Schulspeise, Ausflüge, Klassenreisen, Theaterbesuche etc.), die von der Schule Ihrer Tochter/Ihres Sohnes bereits für das laufende Schuljahr angekündigt wurden.

Bitte schreiben Sie die **geschätzten Kosten für das gesamte Schuljahr** auf!

1. Schulkosten (bitte auf ganze Euro runden); bitte schätzen Sie, welche Kosten im gesamten Schuljahr entstanden sind bzw. entstehen werden.

	Euro	musste nicht angeschafft werden
Schultasche	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Federtasche	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Brotdose	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Hausschuhe	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Schreibtisch	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Schreibtischstuhl	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Karteikasten	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Schultüte	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Trinkflasche	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Taschenrechner	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>



17841

2. Schreiben und Malen (bitte auf ganze Euro runden); bitte schätzen Sie wiederum, welche Kosten im gesamten Schuljahr entstanden sind bzw. entstehen werden.

	Euro	musste nicht angeschafft werden
Füllfederhalter	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Tintenpatronen	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Bleistifte, Buntstifte, Filzstifte, Folienstifte	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Radiergummi, Tintenkiller, Anspitzer	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Zirkel	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Lineal, Geodreieck	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Klebestift, Klebefilm, Kleber	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Tuschkasten	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Pinsel	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Wachsmaler	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges (z. B. Knete, Schere)	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>



17841

3. Bücher und Papier (bitte auf ganze Euro runden); bitte schätzen Sie wiederum, welche Kosten im gesamten Schuljahr entstanden sind bzw. entstehen werden.

	Euro	musste nicht angeschafft werden
Arbeitsbücher (Deutsch, Mathematik, Fremdsprachen)	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Einschlagfolie für Bücher	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Lektürehefte, Lektürebücher (z.B. Reclamhefte)	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Lerntafeln	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Atlas	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige Bücher (z. B. Duden)	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Schulhefte, Collegeblöcke, Aufgabenheft	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Buchumschläge	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Zeichenblock	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Ordner, Schnellhefter, Sammelmappe	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Klarsichthüllen, Ringbucheinlagen	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Notenpapier, Notenhefte	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>



17841

4. Sportunterricht (bitte auf ganze Euro runden); bitte schätzen Sie wiederum, welche Kosten im gesamten Schuljahr entstanden sind bzw. entstehen werden.

	Euro	musste nicht angeschafft werden
Sporttasche	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Sportbeutel	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Turnschuhe für drinnen und draußen	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Sportkleidung (Hemd, Hose, Sportanzug)	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Schwimmzuschuss	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>



17841

5. Weitere Kosten (bitte auf ganze Euro runden); bitte schätzen Sie wiederum, welche Kosten im gesamten Schuljahr entstanden sind bzw. entstehen werden.

	Euro	musste nicht angeschafft werden
Kopiergeld	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Klassenkasse	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Tagesausflüge	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Klassenfahrt (mehrtägig)	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Theater-/Kino-/Zirkus- Museumsbesuche	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Klassenfest	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Fahrtkosten (Bus, Bahn, Benzingeld)	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Schulessen und/oder Getränkepauschale	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Nachmittagsbetreuung in der Schule bzw. Gebühren für die offene Ganztagschule	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Nachhilfeunterricht	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges		
<input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>



17841

6. Hat in der Klasse Ihres Kindes in diesem Schuljahr bereits ein Elternabend stattgefunden?

ja

nein

7. Bitte geben Sie an, wer von Ihnen den Fragebogen ausgefüllt hat:

- a) Vater/ Stief- oder Pflegevater
- b) Mutter/ Stief- oder Pflegemutter
- c) beide Eltern/ Stief- oder Pflegeeltern gemeinsam
- d) sonstige Person(en) (z. B. Vormund)



17841

Es folgen nun einige Fragen zu Ihrer Berufstätigkeit und zu Ihrer Schul- und Berufsausbildung. Wir bitten Sie herzlich, diese Fragen zu beantworten, denn sie sind für die Interpretation der Ergebnisse unserer Untersuchung von allergrößter Bedeutung.

Selbstverständlich wird niemand in der Schule Ihrer Tochter oder Ihres Sohnes Ihren ausgefüllten Fragebogen zu Gesicht bekommen. Der Umschlag, in dem Sie den Fragebogen verschließen, wird erst von der Forschergruppe wieder geöffnet. Dort werden Ihre Angaben den Datenschutzgesetzen entsprechend ausgewertet.

Alle Fragen betreffen beide Elternteile, falls sie im selben Haushalt mit dem Kind wohnen, das den Fragebogen mitgebracht hat. **Vater** ist der leibliche Vater, der Stief- oder Pflegevater des Kindes; **Mutter** ist die leibliche Mutter, die Stief- oder Pflegemutter.

Wenn Sie alleinerziehende Mutter oder alleinerziehender Vater sind, kreuzen Sie bitte eines der beiden folgenden Kästchen an. Beantworten Sie die weiteren Fragen dann nur für die Mutter oder den Vater.

1. a) Ich bin alleinerziehende Mutter.
- b) Ich bin alleinerziehender Vater.

2. Wie viele Personen (Erwachsene plus Kinder) wohnen aktuell bei Ihnen im Haushalt?

- 2 3 4 5 6 7 8 9 10 mehr als 10

3. Wie viele Kinder unter 18 Jahren wohnen aktuell bei Ihnen im Haushalt?

- 1 2 3 4 5 6 mehr als 6

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen für das Kind, das Ihnen den Bogen aus der Schule mitgebracht hat.

4. In welchem Jahr wurde Ihre Tochter/ Ihr Sohn eingeschult?

im Jahr 20

5. Welche Klassenstufe besucht Ihre Tochter/ Ihr Sohn in diesem Schuljahr (2015/2016)?

- | | | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> 1. Klasse | <input type="checkbox"/> 2. Klasse | <input type="checkbox"/> 3. Klasse |
| <input type="checkbox"/> 4. Klasse | <input type="checkbox"/> 5. Klasse | <input type="checkbox"/> 6. Klasse |
| <input type="checkbox"/> 7. Klasse | <input type="checkbox"/> 8. Klasse | <input type="checkbox"/> 9. Klasse |
| <input type="checkbox"/> 10. Klasse | <input type="checkbox"/> 11. Klasse | <input type="checkbox"/> 12./13. Klasse |



17841

6. In welchem Land ist Ihre Tochter/Ihr Sohn geboren? In welchem Land sind Sie geboren?

Bitte in jeder Spalte **ein Kästchen** ankreuzen.

	Kind	Mutter	Vater
a) in Deutschland	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) in Griechenland	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) in Italien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) im ehemaligen Jugoslawien (Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Serbien und Slowenien)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) in Polen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f) in Russland, Kasachstan oder einer anderen ehemaligen Sowjetrepublik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
g) in der Türkei	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
h) in einem anderen Land	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7. In welchem Land sind die Großeltern (Eltern der Mutter) Ihrer Tochter/Ihres Sohns geboren?

Bitte in jeder Spalte **ein Kästchen** ankreuzen.

	Großmutter	Großvater
a) in Deutschland	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) in Griechenland	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) in Italien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) im ehemaligen Jugoslawien (Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Serbien und Slowenien)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) in Polen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f) in Russland, Kasachstan oder einer anderen ehemaligen Sowjetrepublik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
g) in der Türkei	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
h) in einem anderen Land	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



17841

8. In welchem Land sind die Großeltern (Eltern des Vaters) Ihrer Tochter/Ihres Sohns geboren?

Bitte in jeder Spalte **ein Kästchen** ankreuzen.

	Großmutter	Großvater
a) in Deutschland	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) in Griechenland	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) in Italien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) im ehemaligen Jugoslawien (Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Serbien und Slowenien)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) in Polen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f) in Russland, Kasachstan oder einer anderen ehemaligen Sowjetrepublik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
g) in der Türkei	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
h) in einem anderen Land	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9. Welche Sprache sprechen Sie überwiegend zu Hause?

Bitte bei Mutter und Vater je **ein Kästchen** ankreuzen. Falls nur noch ein Elternteil im Haushalt lebt, beantworten Sie die Frage nur für diese Person.

	Mutter	Vater
a) Deutsch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Türkisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Italienisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Griechisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) Polnisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f) Bosnisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
g) Kroatisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
h) Serbisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
i) Russisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
j) andere Sprache, nämlich:	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Bitte in Druckschrift ausfüllen

Bitte in Druckschrift ausfüllen



10. Sind Sie zurzeit erwerbstätig? Wie sind Sie beschäftigt?

Bitte in jeder Spalte nur **ein Kästchen** ankreuzen.

zurzeit erwerbstätig:

- | | Vater | Mutter |
|---|--------------------------|--------------------------|
| a) vollzeitbeschäftigt mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 35 Stunden oder mehr | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) teilzeitbeschäftigt mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von unter 35 Stunden | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

zurzeit nicht erwerbstätig:

- | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|
| c) auf Arbeitssuche, ehrenamtlich tätig, in Kurzarbeit | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d) beurlaubt, z.B. im Mutterschutz, im Erziehungsurlaub, für längere Zeit krankgeschrieben | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| e) in der Ausbildung, Weiterbildung oder Umschulung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| f) Hausfrau/ Hausmann | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| g) in Rente, in Pension, im Vorruhestand | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Falls Sie zurzeit **nicht erwerbstätig** sind, springen Sie bitte zu **Frage 12**.

11. In welcher beruflichen Stellung sind Sie tätig?

Bitte in jeder Spalte nur **ein Kästchen** ankreuzen.

- | | Vater | Mutter |
|---------------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| a) Selbstständige/r | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) freiberuflich Tätige/r | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c) mithelfende/r Familienangehörige/r | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d) Beamter/ Beamtin | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| e) Angestellte/r | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| f) Arbeiter/in | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

12. Welchen Schulabschluss haben Sie?

Bitte geben Sie **nur** Ihren **höchsten** Abschluss an.

- | | Vater | Mutter |
|---|--------------------------|--------------------------|
| a) keinen Schulabschluss, Abgangszeugnis | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) Abschluss der Polytechnischen Oberschule nach der 8. Klasse | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c) Hauptschulabschluss/ Volksschulabschluss | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d) Realschulabschluss/ mittlere Reife/ Abschluss der Polytechnischen Oberschule nach der 10. Klasse | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| e) Fachhochschulreife | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| f) Hochschulreife/ Abitur | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| g) sonstiger Abschluss,
und zwar: <input type="text"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

13. Welche berufliche Ausbildung haben Sie?

Hier sind **mehrere** Antworten möglich.

- | | Vater | Mutter |
|--|--------------------------|--------------------------|
| a) keine abgeschlossene Ausbildung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) abgeschlossene Lehre, Abschluss an einer Berufsaufbauschule | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c) Abschluss an einer Berufsfachschule, Handelsschule | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d) Abschluss an einer Fachschule/ Meister- oder Technikerschule/
einer Schule des Gesundheitswesens | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| e) Fachhochschulabschluss/ Diplom (FH), Abschluss an einer
Berufsakademie | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| f) Hochschulabschluss (Magister, Diplom, Staatsexamen) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| g) Promotion (Doktorprüfung) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| h) sonstiger beruflicher Abschluss,
und zwar: <input type="text"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

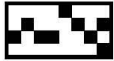
14. Wie viele Bücher gibt es bei Ihnen zu Hause?

Auf einen Meter Regalbrett passen ungefähr 40 Bücher. Bitte Zeitschriften nicht mitrechnen und nur **ein Kästchen** ankreuzen.

- | | | | |
|----------------------------------|------------------------------------|---------------------------------------|-----------------------------------|
| <input type="checkbox"/> keine | <input type="checkbox"/> 1 - 10 | <input type="checkbox"/> 11 - 50 | <input type="checkbox"/> 51 - 100 |
| <input type="checkbox"/> 101-250 | <input type="checkbox"/> 251 - 500 | <input type="checkbox"/> mehr als 500 | |

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Anhang B: Fragebogen für Lehrkräfte



17842



Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN)

Olshausenstr. 62

24118 Kiel

Fragebogen für Lehrkräfte

(Bearbeitungsdauer: ca. 10 Minuten)

100101



17842

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

dieser Fragebogen richtet sich an Sie als Klassenlehrerin/Klassenlehrer. Wir möchten Sie bitten, sich an einer **Befragung zu den Kosten von Lernmitteln in Schleswig-Holstein** zu beteiligen. Ihre Einschätzung ist von besonderer Bedeutung, um die Kosten für Lernmittel nicht nur aus der individuellen Perspektive der Eltern, sondern auch aus der übergeordneten Perspektive der Lehrkraft zu erfassen.

Wir werden Sie im ersten Teil des Fragebogens um ihre Einschätzung der Kosten verschiedener Lernmittel fragen. Im zweiten Teil erhalten Sie Fragen zu Ihrer Person, die für die Beschreibung der teilnehmenden Lehrkräfte relevant sind.

Die Teilnahme an dieser Lehrerbefragung ist freiwillig und anonym. Wenn Sie einzelne Fragen nicht beantworten wollen oder können, lassen Sie diese Fragen einfach aus. Das Nichtausfüllen wird weder für Sie noch für Ihre Schule irgendwelche Nachteile mit sich bringen. Wir möchten aber darauf hinweisen, dass die Aussagekraft der mit dieser Studie gewonnenen Ergebnisse und ihre Nutzbarmachung für die Praxis ganz entscheidend von einer möglichst umfassenden Teilnahmequote abhängen. Wir bitten Sie deshalb ganz herzlich um Ihre Teilnahme und darum, den Fragebogen möglichst vollständig zu bearbeiten.

Die Angaben im Fragebogen werden automatisiert erfasst und ausgewertet. Um dabei eine höchstmögliche Genauigkeit zu erzielen, bitten wir Sie, **zum Ausfüllen des Fragebogens einen schwarzen Stift zu verwenden und die entsprechenden Felder deutlich anzukreuzen:** ☒

Für Rückfragen hinsichtlich dieses Projekts steht Ihnen Frau Schmidt als Ansprechpartnerin (Tel. 0431/8805227; E-Mail: jschmidt@ipn.uni-kiel.de) zur Verfügung. Wir wissen Ihren Aufwand an Zeit und Mühe für die Bearbeitung dieses Fragebogens sehr zu schätzen und bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

(Prof. Dr. Olaf Köller)



17842

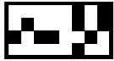
Es folgt jetzt eine Reihe von Fragen zu den Kosten, die für Schülerinnen und Schüler Ihrer Schule im laufenden Schuljahr (2015/16) in der Schule entstehen können. Teilweise entstehen diese Kosten einmalig, teilweise handelt es sich um fortlaufende Kosten.

Das Schuljahr hat Ende August 2015 begonnen und wird Ende Juli 2016 enden. Wir möchten Sie bitten, für die Schülerinnen und Schüler, für die Sie die Klassenleitung haben, einmal die im laufenden Schuljahr entstehenden Kosten zu schätzen. Es ist möglich, dass Sie bei einigen Fragen keine Angaben machen können. Dann lassen Sie diese Punkte aus bzw. geben eine Schätzung ab.

Bitte schreiben Sie die **geschätzten Kosten für das gesamte Schuljahr** auf und geben Sie die durchschnittlichen Kosten an, die pro Kind entstehen!

1. Schulkosten (bitte auf ganze Euro runden); bitte schätzen Sie, welche Kosten im gesamten Schuljahr durchschnittlichen entstanden sind bzw. entstehen werden

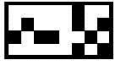
	Euro	musste nicht angeschafft werden
Schultasche	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Federtasche	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Brotdose	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Hausschuhe	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Schreibtisch	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Schreibtischstuhl	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Karteikasten	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Schultüte	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Trinkflasche	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Taschenrechner	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>



17842

2. Schreiben und Malen (bitte auf ganze Euro runden); bitte schätzen Sie wiederum, welche Kosten im gesamten Schuljahr durchschnittlichen entstanden sind bzw. entstehen werden.

	Euro	musste nicht angeschafft werden
Füllfederhalter	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Tintenpatronen	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Bleistifte, Buntstifte, Filzstifte, Folienstifte	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Radiergummi, Tintenkiller, Anspitzer	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Zirkel	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Lineal, Geodreieck	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Klebestift, Klebefilm, Kleber	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Tuschkasten	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Pinsel	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Wachsmaler	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges (z. B. Knete, Schere)	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>



17842

3. Bücher und Papier (bitte auf ganze Euro runden); bitte schätzen Sie wiederum, welche Kosten im gesamten Schuljahr durchschnittlichen entstanden sind bzw. entstehen werden.

	Euro	musste nicht angeschafft werden
Arbeitsbücher (Deutsch, Mathematik, Fremdsprachen)	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Einschlagfolie für Bücher	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Lektürehefte, Lektürebücher (z. B. Reclamhefte)	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Lerntafeln	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Atlas	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige Bücher (z. B. Duden)	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Schulhefte, Collegenblöcke, Aufgabenheft	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Buchumschläge	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Zeichenblock	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Ordner, Schnellhefter, Sammelmappe	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Klarsichthüllen, Ringbucheinlagen	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Notenpapier, Notenhefte	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>

100101



17842

4. Sportunterricht (bitte auf ganze Euro runden); bitte schätzen Sie wiederum, welche Kosten im gesamten Schuljahr durchschnittlichen entstanden sind bzw. entstehen werden.

	Euro	musste nicht angeschafft werden
Sporttasche	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Sportbeutel	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Turnschuhe für drinnen und draußen	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Sportkleidung (Hemd, Hose, Sportanzug)	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Schwimmzuschuss	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>

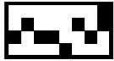


17842

5. Weitere Kosten (bitte auf ganze Euro runden); bitte schätzen Sie wiederum, welche Kosten im gesamten Schuljahr durchschnittlichen entstanden sind bzw. entstehen werden.

	Euro	musste nicht angeschafft werden
Kopiergeld	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Klassenkasse	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Tagesausflüge	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Klassenfahrt (mehrtägig)	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Theater-/Kino-/Zirkus-Museumsbesuche	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Klassenfest	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Fahrtkosten (Bus, Bahn, Benzingeld)	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Schulessen und/oder Getränkepauschale	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Nachmittagsbetreuung in der Schule bzw. Gebühren für die offene Ganztagschule	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Nachhilfeunterricht	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges		
<input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>

100101



17842

Zu Ihrer Person

1. Wie alt sind Sie?

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> unter 31 Jahre | <input type="checkbox"/> 31 - 35 Jahre |
| <input type="checkbox"/> 36 - 40 Jahre | <input type="checkbox"/> 41 - 45 Jahre |
| <input type="checkbox"/> 46 - 50 Jahre | <input type="checkbox"/> 51 - 55 Jahre |
| <input type="checkbox"/> 56 - 60 Jahre | <input type="checkbox"/> über 60 Jahre |

2. Ihr Geschlecht?

- männlich weiblich

3. Seit wann sind Sie im Schuldienst? (ohne Referendariat)

Bitte nur die Jahreszahl eintragen!

seit

4. Welche Fächer unterrichten Sie?

Bitte nur das Hauptfach/ die Hauptfächer des jeweiligen Studiengangs angeben!

- 1)
- 2)
- 3)
- 4)

5. Haben Sie eine Teilzeit- oder Vollzeitstelle?

- Teilzeit Vollzeit



17842

6. In welcher Jahrgangsstufe/in welchen Jahrgangsstufen unterrichten Sie aktuell als Klassenlehrerin/Klassenlehrer?

- | | | | |
|------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> 1. Jgst. | <input type="checkbox"/> 2. Jgst. | <input type="checkbox"/> 3. Jgst. | <input type="checkbox"/> 4. Jgst. |
| <input type="checkbox"/> 5. Jgst. | <input type="checkbox"/> 6. Jgst. | <input type="checkbox"/> 7. Jgst. | <input type="checkbox"/> 8. Jgst. |
| <input type="checkbox"/> 9. Jgst. | <input type="checkbox"/> 10. Jgst. | <input type="checkbox"/> 11. Jgst. | <input type="checkbox"/> 12. Jgst. |
| <input type="checkbox"/> 13. Jgst. | <input type="checkbox"/> E | <input type="checkbox"/> Q1 | <input type="checkbox"/> Q2 |

7. Haben Sie in diesem Schuljahr bereits in der Klasse, für die Sie die Klassenleitung haben, einen Elternabend durchgeführt?

- Ja
 Nein

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Anhang C: Fragebogen für Schulträger



Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN)

Olshausenstr. 62

24118 Kiel

Fragebogen für Schulträger

(Bearbeitungsdauer: ca. 5 Minuten)

Sehr geehrte Damen und Herren,

an wenigstens einer der Schulen, deren Trägerschaft Sie ausüben, führen wir momentan eine Befragung zu den Kosten durch, die durch die Anschaffung von Lernmitteln entstehen. **Ziel dieser Untersuchung ist es zu dokumentieren, wie hoch die tatsächlichen Kosten sind, die für ein Kind in der Schule entstehen.** Die Erhebung soll alle Kostenanteile pro Schuljahr und Kind abbilden. Die Ergebnisse der Studie werden den Fraktionen des schleswig-holsteinischen Landtags zur Verfügung gestellt.

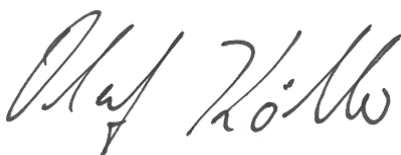
Mit diesem Schreiben möchte ich Sie herzlich um Ihre Unterstützung bitten, indem sie den beigefügten Fragebogen ausfüllen. In diesem Fragebogen werden neben Fragen zu den Kosten, die im schulischen Alltag für die Kinder entstehen, einige sozial-statistische Angaben zu Ihnen als Schulträger erbeten. Das Ausfüllen des Fragebogens erfolgt anonymisiert, es werden also keine persönlichen Angaben wie Name, Adresse, etc. abgefragt. Durch die Beantwortung der Fragen leisten Sie einen wichtigen Beitrag, die Aufgaben der Untersuchung zu erfüllen.

Die Befragung ist freiwillig. Es steht Ihnen also frei, ob Sie den Fragebogen ausfüllen. Möchten Sie jedoch an der Befragung teilnehmen, haben Sie selbstverständlich die Möglichkeit, einzelne Fragen nicht zu beantworten. Die erhobenen Daten werden nur für den mit der Untersuchung verbundenen Zweck verarbeitet werden.

Bitte legen Sie den ausgefüllten Fragebogen in den beiliegenden Briefumschlag und verschließen Sie diesen. Schreiben Sie weder auf den Fragebogen noch auf den Umschlag einen Namen oder Absender. **Legen Sie bitte diesen Umschlag mit dem Fragebogen in den beiliegenden, bereits frankierten und adressierten Rücksendeumschlag an das IPN in Kiel.**

Für Rückfragen hinsichtlich dieses Projekts steht Ihnen Frau Schmidt als Ansprechpartnerin (Tel. 0431/8805227; E-Mail: jschmidt@ipn.uni-kiel.de) zur Verfügung. Für Ihre Unterstützung möchte ich mich herzlich bei Ihnen bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Olaf Köller'. The signature is written in a cursive style with some loops and flourishes.

(Prof. Dr. Olaf Köller)

Allgemeine Angaben

1. Für wie viele Schulen haben Sie die Trägerschaft?

_____ Grundschulen

_____ Gemeinschaftsschulen ohne Sekundarstufe II

_____ Gemeinschaftsschulen mit Sekundarstufe II

_____ Gymnasien

2. Sie sind ein...

öffentlicher Träger

freier Träger

Als Schulträger in Schleswig-Holstein sind Sie laut Schulgesetz vom 24.01.2007 verpflichtet, Schulbücher, Gegenstände, die ausschließlich im Unterricht eingesetzt werden und in der Schule verbleiben, sowie zur Unfallverhütung vorgesehene Schutzkleidung jeder Schülerin und jedem Schüler kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Im Folgenden möchten wir Sie bitten, für die *Name der Schule* diese Kosten, die Ihnen hierfür pro Jahr und pro Schülerin/pro Schüler entstehen, für jede Jahrgangsstufe aufzuführen. Wenn diese Schule keine Grundschule ist, entfallen die Angaben zu den ersten 4 Schuljahren. Analog entfallen die Angaben zu den höheren Jahrgangsstufen, wenn es sich um eine Grundschule handelt.

Lernmittelkosten (bitte auf ganze Euro runden); bitte geben Sie an, welche Kosten für Sie in der *Name der Schule* im gesamten Schuljahr entstehen

	Kosten für Lernmittel pro Schülerin/pro Schüler pro Jahr	entfällt
1. Jahrgangsstufe	_____	<input type="checkbox"/>
2. Jahrgangsstufe	_____	<input type="checkbox"/>
3. Jahrgangsstufe	_____	<input type="checkbox"/>
4. Jahrgangsstufe	_____	<input type="checkbox"/>
5. Jahrgangsstufe	_____	<input type="checkbox"/>
6. Jahrgangsstufe	_____	<input type="checkbox"/>
7. Jahrgangsstufe	_____	<input type="checkbox"/>
8. Jahrgangsstufe	_____	<input type="checkbox"/>
9. Jahrgangsstufe	_____	<input type="checkbox"/>
10. Jahrgangsstufe	_____	<input type="checkbox"/>
11. Jahrgangsstufe	_____	<input type="checkbox"/>
12. Jahrgangsstufe	_____	<input type="checkbox"/>
13. Jahrgangsstufe	_____	<input type="checkbox"/>

Anhang D: Zusatzanalysen

Es wurde untersucht, inwieweit Unterschiede in den Ausgaben auf (1) die Schule, (2) die Klasse und (3) die Eltern zurückgeführt werden können (Abbildung 5). Unterschiede zwischen den Schulen, die z.B. auf unterschiedliche Schularten zurückgeführt werden könnten, erklären insgesamt nur einen geringen Anteil der Varianz: Für Versorgung und Betreuung sowie Bücher ist die Varianz auf Ebene der Schule am größten (12,1%), gefolgt von Ausgaben für Unternehmungen (10,5%).

Betrachtet man die Klassen innerhalb einer Schule, so erklären Unterschiede zwischen diesen ebenfalls nur einen geringen Anteil der Varianz. Lediglich für Unternehmungen liegt ein bedeutsamer Varianzanteil (38,3%) auf dieser Ebene. Demzufolge gibt es zwischen den Klassenstufen deutliche Unterschiede mit Blick auf die Ausgaben für Unternehmungen.

Der Großteil der Varianz (51,2% bis 95,2%) ist hinsichtlich aller Kostenbereiche auf Ebene der Eltern angesiedelt. Das bedeutet, dass sich die Eltern innerhalb einer Klasse in den berichteten Kosten stark voneinander unterscheiden.

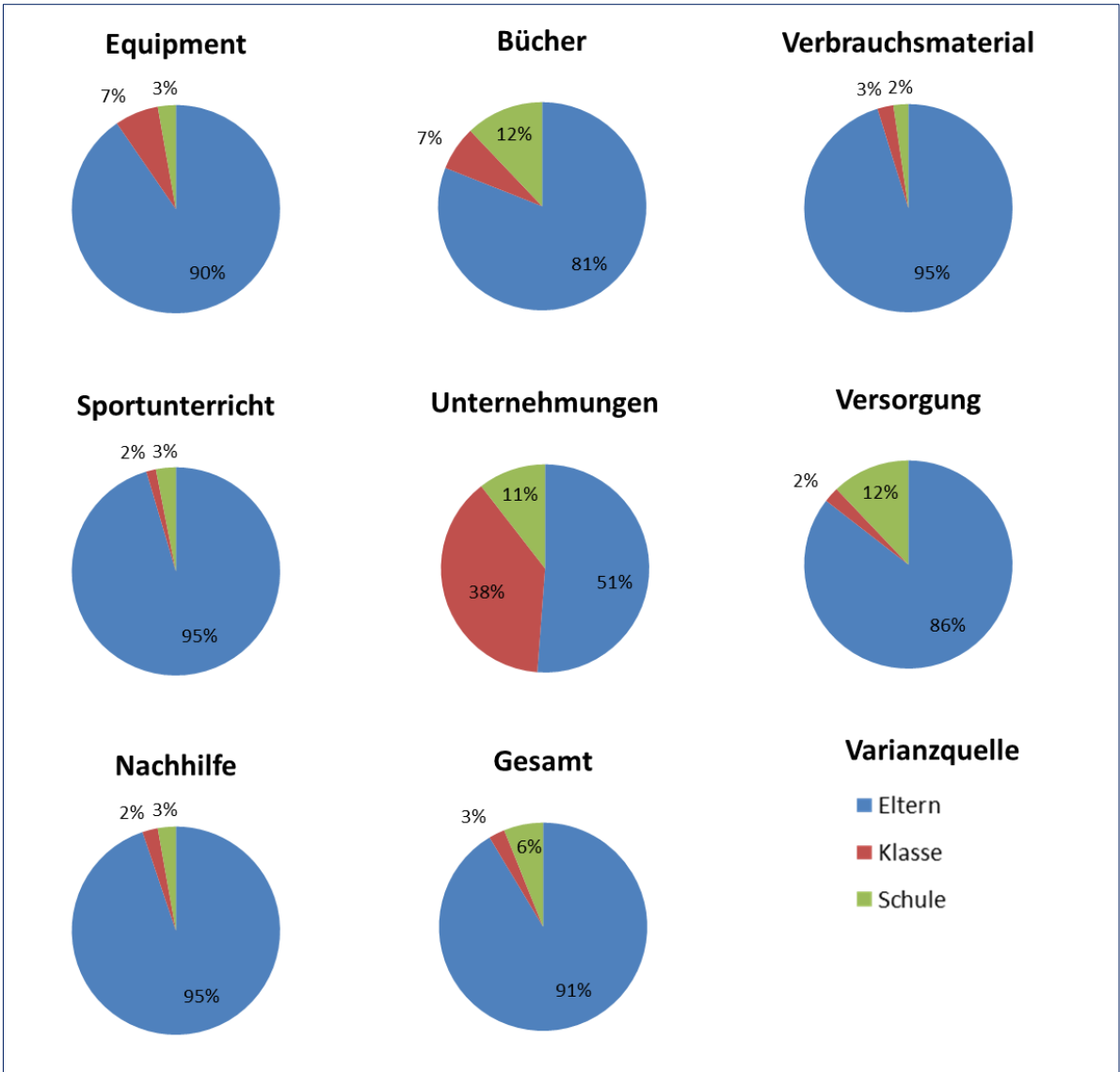


Abbildung 5. Varianz auf Ebene der teilnehmenden Schulen, der Klassen und der Eltern.

Land Schleswig-Holstein 2015

Für 2015 abgerechnete Kosten nach § 22 Abs. 1 SGB II (Summe Erstattungsmeldungen)	505.370.011,94 €
zugewiesener Bundesanteil für die BuT-Kosten nach § 6b BKGG und § 28 SGB II	19.709.430,47 €

nach § 6b BKGG gewährte Leistungen	
eintägige Ausflüge	71.487,31 €
mehrtägige Fahrten	907.956,85 €
persönlicher Schulbedarf	1.092.295,13 €
Schülerbeförderung	370.803,62 €
Lernförderung	448.159,20 €
Mittagsverpflegung	1.322.426,01 €
Teilhabe am sozialen und Kulturellen Leben	568.640,29 €
./. Einnahmen	-5.114,95 €
Summe	4.776.653,46 €

nach § 28 SGB II gewährte Leistungen	
eintägige Ausflüge	197.312,86 €
mehrtägige Fahrten	2.847.712,76 €
persönlicher Schulbedarf	4.059.349,24 €
Schülerbeförderung	1.432.246,71 €
Lernförderung	1.267.720,04 €
Mittagsverpflegung	4.338.060,61 €
Teilhabe am sozialen und Kulturellen Leben	1.062.234,40 €
./. Einnahmen	-9.409,00 €
Summe	15.195.227,62 €

Ausgaben BuT insgesamt	19.971.881,08 €
------------------------	-----------------

Stadt Flensburg

Für 2015 abgerechnete Kosten nach § 22 Abs. 1 SGB II (Summe Erstattungsmeldungen)	24.815.625,21 €
zugewiesener Bundesanteil für die BuT-Kosten nach § 6b BKGG und § 28 SGB II	1.009.122,84 €

nach § 6b BKGG gewährte Leistungen	
eintägige Ausflüge	
mehrtägige Fahrten	70.245,19 €
persönlicher Schulbedarf	74.560,00 €
Schülerbeförderung	33.538,01 €
Lernförderung	34.580,54 €
Mittagsverpflegung	86.765,15 €
Teilhabe am sozialen und Kulturellen Leben	50.221,20 €
./. Einnahmen	
Summe	349.910,09 €

nach § 28 SGB II gewährte Leistungen	
eintägige Ausflüge	7.735,85 €
mehrtägige Fahrten	133.798,48 €
persönlicher Schulbedarf	175.421,47 €
Schülerbeförderung	53.158,36 €
Lernförderung	88.594,57 €
Mittagsverpflegung	116.177,10 €
Teilhabe am sozialen und Kulturellen Leben	56.723,15 €
Einnahmen	
Summe	631.608,98 €

Ausgaben BuT insgesamt	981.519,07 €
------------------------	--------------

Landeshauptstadt Kiel

Für 2015 abgerechnete Kosten nach § 22 Abs. 1 SGB II (Summe Erstattungsmeldungen)	83.461.180,63 €
zugewiesener Bundesanteil für die BuT-Kosten nach § 6b BKGG und § 28 SGB II	3.112.119,07 €

nach § 6b BKGG gewährte Leistungen	
eintägige Ausflüge	- €
mehrtägige Fahrten	112.644,86 €
persönlicher Schulbedarf	143.500,00 €
Schülerbeförderung	68.617,06 €
Lernförderung	52.073,60 €
Mittagsverpflegung	286.094,20 €
Teilhabe am sozialen und Kulturellen Leben	58.265,30 €
./. Einnahmen	
Summe	721.195,02 €

nach § 28 SGB II gewährte Leistungen	
eintägige Ausflüge	- €
mehrtägige Fahrten	485.260,66 €
persönlicher Schulbedarf	579.772,74 €
Schülerbeförderung	279.493,93 €
Lernförderung	218.880,76 €
Mittagsverpflegung	1.132.704,09 €
Teilhabe am sozialen und Kulturellen Leben	164.026,64 €
Einnahmen	
Summe	2.860.138,82 €

Ausgaben BuT insgesamt	3.581.333,84 €
------------------------	----------------

Hansestadt Lübeck

Für 2015 abgerechnete Kosten nach § 22 Abs. 1 SGB II (Summe Erstattungsmeldungen)	69.379.877,74 €
zugewiesener Bundesanteil für die BuT-Kosten nach § 6b BKGG und § 28 SGB II	3.756.617,45 €

nach § 6b BKGG gewährte Leistungen	
eintägige Ausflüge	40.153,42 €
mehrtägige Fahrten	92.880,12 €
persönlicher Schulbedarf	89.880,00 €
Schülerbeförderung	68.940,49 €
Lernförderung	98.649,23 €
Mittagsverpflegung	228.983,20 €
Teilhabe am sozialen und Kulturellen Leben	48.919,58 €
./. Einnahmen	
Summe	668.406,04 €

nach § 28 SGB II gewährte Leistungen	
eintägige Ausflüge	145.340,76 €
mehrtägige Fahrten	371.196,79 €
persönlicher Schulbedarf	490.513,81 €
Schülerbeförderung	442.383,02 €
Lernförderung	352.388,77 €
Mittagsverpflegung	1.001.627,64 €
Teilhabe am sozialen und Kulturellen Leben	121.836,90 €
./. Einnahmen	
Summe	2.925.287,69 €

Ausgaben BuT insgesamt	3.593.693,73 €
------------------------	----------------

Stadt Neumünster

Für 2015 abgerechnete Kosten nach § 22 Abs. 1 SGB II (Summe Erstattungsmeldungen)	21.967.117,60 €
zugewiesener Bundesanteil für die BuT-Kosten nach § 6b BKGG und § 28 SGB II	892.837,20 €

nach § 6b BKGG gewährte Leistungen	
eintägige Ausflüge	6.853,88 €
mehrtägige Fahrten	43.466,89 €
persönlicher Schulbedarf	65.935,00 €
Schülerbeförderung	10.976,90 €
Lernförderung	25.285,20 €
Mittagsverpflegung	89.297,98 €
Teilhabe am sozialen und Kulturellen Leben	37.759,35 €
./ Einnahmen	
Summe	279.575,20 €

nach § 28 SGB II gewährte Leistungen	
eintägige Ausflüge	13.502,42 €
mehrtägige Fahrten	106.711,58 €
persönlicher Schulbedarf	183.132,03 €
Schülerbeförderung	11.251,55 €
Lernförderung	54.977,35 €
Mittagsverpflegung	142.333,48 €
Teilhabe am sozialen und Kulturellen Leben	49.500,38 €
./ Einnahmen	
Summe	561.408,79 €

Ausgaben BuT insgesamt	840.983,99 €
------------------------	--------------

Kreis Dithmarschen

Für 2015 abgerechnete Kosten nach § 22 Abs. 1 SGB II (Summe Erstattungsmeldungen)	24.544.546,52 €
zugewiesener Bundesanteil für die BuT-Kosten nach § 6b BKGG und § 28 SGB II	754.871,18 €

nach § 6b BKGG gewährte Leistungen	
eintägige Ausflüge	- €
mehrtägige Fahrten	34.847,84 €
persönlicher Schulbedarf	45.810,00 €
Schülerbeförderung	7.425,07 €
Lernförderung	8.272,34 €
Mittagsverpflegung	24.359,06 €
Teilhabe am sozialen und Kulturellen Leben	14.909,38 €
./ Einnahmen	
Summe	135.623,69 €

nach § 28 SGB II gewährte Leistungen	
eintägige Ausflüge	- €
mehrtägige Fahrten	124.298,15 €
persönlicher Schulbedarf	219.465,38 €
Schülerbeförderung	51.590,96 €
Lernförderung	29.685,52 €
Mittagsverpflegung	148.642,03 €
Teilhabe am sozialen und Kulturellen Leben	34.151,15 €
./ Einnahmen	
Summe	607.833,19 €

Ausgaben BuT insgesamt	743.456,88 €
------------------------	--------------

Kreis Herzogtum-Lauenburg

Für 2015 abgerechnete Kosten nach § 22 Abs. 1 SGB II (Summe Erstattungsmeldungen)	28.741.886,08 €
zugewiesener Bundesanteil für die BuT-Kosten nach § 6b BKGG und § 28 SGB II	1.099.786,22 €

nach § 6b BKGG gewährte Leistungen	
eintägige Ausflüge	3.999,66 €
mehrtägige Fahrten	64.135,80 €
persönlicher Schulbedarf	71.138,80 €
Schülerbeförderung	30.197,59 €
Lernförderung	57.495,61 €
Mittagsverpflegung	66.408,34 €
Teilhabe am sozialen und Kulturellen Leben	41.146,39 €
./ Einnahmen	
Summe	334.522,19 €

nach § 28 SGB II gewährte Leistungen	
eintägige Ausflüge	2.879,12 €
mehrtägige Fahrten	151.255,43 €
persönlicher Schulbedarf	254.797,14 €
Schülerbeförderung	68.335,86 €
Lernförderung	63.540,52 €
Mittagsverpflegung	248.883,01 €
Teilhabe am sozialen und Kulturellen Leben	72.636,66 €
./ Einnahmen	
Summe	862.327,74 €

Ausgaben BuT insgesamt	1.196.849,93 €
------------------------	----------------

Kreis Nordfriesland

Für 2015 abgerechnete Kosten nach § 22 Abs. 1 SGB II (Summe Erstattungsmeldungen)	19.847.606,63 €
zugewiesener Bundesanteil für die BuT-Kosten nach § 6b BKGG und § 28 SGB II	1.105.699,06 €

nach § 6b BKGG gewährte Leistungen	
eintägige Ausflüge	- €
mehrtägige Fahrten	64.610,82 €
persönlicher Schulbedarf	66.160,00 €
Schülerbeförderung	21.769,68 €
Lernförderung	9.471,50 €
Mittagsverpflegung	70.887,72 €
Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben	43.634,50 €
./. Einnahmen *	-2.070,09 €
Summe	274.464,13 €

nach § 28 SGB II gewährte Leistungen	
eintägige Ausflüge	- €
mehrtägige Fahrten	152.851,69 €
persönlicher Schulbedarf	177.375,70 €
Schülerbeförderung	39.387,53 €
Lernförderung	75.024,06 €
Mittagsverpflegung	189.955,78 €
Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben	69.514,60 €
./. Einnahmen *	-9.409,00 €
Summe	694.700,36 €

Ausgaben BuT insgesamt	969.164,49 €
------------------------	--------------

* Die Einnahmen resultieren aus Rückzahlungen bei den einzelnen Leistungen.

Kreis Ostholstein

Für 2015 abgerechnete Kosten nach § 22 Abs. 1 SGB II (Summe Erstattungsmeldungen)	28.892.608,38 €
zugewiesener Bundesanteil für die BuT-Kosten nach § 6b BKGG und § 28 SGB II	1.048.541,70 €

nach § 6b BKGG gewährte Leistungen	
eintägige Ausflüge	10.580,56 €
mehrtägige Fahrten	58.673,05 €
persönlicher Schulbedarf	75.090,00 €
Schülerbeförderung	17.250,13 €
Lernförderung	20.292,88 €
Mittagsverpflegung	64.050,88 €
Teilhabe am sozialen und Kulturellen Leben	38.173,92 €
./. Einnahmen	
Summe	284.111,42 €

nach § 28 SGB II gewährte Leistungen	
eintägige Ausflüge	1.250,31 €
mehrtägige Fahrten	163.657,38 €
persönlicher Schulbedarf	232.289,05 €
Schülerbeförderung	87.166,70 €
Lernförderung	48.297,74 €
Mittagsverpflegung	174.103,86 €
Teilhabe am sozialen und Kulturellen Leben	69.997,84 €
./. Einnahmen	
Summe	776.762,88 €

Ausgaben BuT insgesamt	1.060.874,30 €
------------------------	----------------

Kreis Pinneberg

Für 2015 abgerechnete Kosten nach § 22 Abs. 1 SGB II (Summe Erstattungsmeldungen)	47.016.395,29 €
zugewiesener Bundesanteil für die BuT-Kosten nach § 6b BKGG und § 28 SGB II	1.298.851,47 €

nach § 6b BKGG gewährte Leistungen	
eintägige Ausflüge	836,20 €
mehrtägige Fahrten	46.770,77 €
persönlicher Schulbedarf	50.700,00 €
Schülerbeförderung	1.314,90 €
Lernförderung	2.465,00 €
Mittagsverpflegung	86.668,42 €
Teilhabe am sozialen und Kulturellen Leben	33.498,29 €
./. Einnahmen	
Summe	222.253,58 €

nach § 28 SGB II gewährte Leistungen	
eintägige Ausflüge	3.249,00 €
mehrtägige Fahrten	236.785,10 €
persönlicher Schulbedarf	353.800,08 €
Schülerbeförderung	40.623,22 €
Lernförderung	6.752,50 €
Mittagsverpflegung	342.437,93 €
Teilhabe am sozialen und Kulturellen Leben	89.475,57 €
./. Einnahmen	
Summe	1.073.123,40 €

Ausgaben BuT insgesamt	1.295.376,98 €
------------------------	----------------

Kreis Plön

Für 2015 abgerechnete Kosten nach § 22 Abs. 1 SGB II (Summe Erstattungsmeldungen)	15.421.842,78 €
zugewiesener Bundesanteil für die BuT-Kosten nach § 6b BKGG und § 28 SGB II	713.481,38 €

nach § 6b BKGG gewährte Leistungen	
eintägige Ausflüge	1.414,50 €
mehrtägige Fahrten	35.138,48 €
persönlicher Schulbedarf	38.009,50 €
Schülerbeförderung	23.021,91 €
Lernförderung	58.815,98 €
Mittagsverpflegung	31.513,09 €
Teilhabe am sozialen und Kulturellen Leben	20.436,70 €
./. Einnahmen	
Summe	208.350,16 €

nach § 28 SGB II gewährte Leistungen	
eintägige Ausflüge	- €
mehrtägige Fahrten	95.598,05 €
persönlicher Schulbedarf	135.139,07 €
Schülerbeförderung	61.686,10 €
Lernförderung	121.915,20 €
Mittagsverpflegung	61.271,64 €
Teilhabe am sozialen und Kulturellen Leben	36.344,97 €
./. Einnahmen	
Summe	511.955,03 €

Ausgaben BuT insgesamt	720.305,19 €
------------------------	--------------

Kreis Rendsburg-Eckernförde

Für 2015 abgerechnete Kosten nach § 22 Abs. 1 SGB II (Summe Erstattungsmeldungen)	31.311.022,71 €
zugewiesener Bundesanteil für die BuT-Kosten nach § 6b BKGG und § 28 SGB II	1.285.054,86 €

nach § 6b BKGG gewährte Leistungen	
eintägige Ausflüge	230,00 €
mehrtägige Fahrten	76.909,99 €
persönlicher Schulbedarf	106.550,58 €
Schülerbeförderung	20.274,52 €
Lernförderung	32.106,06 €
Mittagsverpflegung	89.061,02 €
Teilhabe am sozialen und Kulturellen Leben	57.072,79 €
./ Einnahmen	
Summe	382.204,96 €

nach § 28 SGB II gewährte Leistungen	
eintägige Ausflüge	2.132,36 €
mehrtägige Fahrten	232.329,09 €
persönlicher Schulbedarf	314.371,11 €
Schülerbeförderung	96.853,39 €
Lernförderung	29.819,75 €
Mittagsverpflegung	179.812,94 €
Teilhabe am sozialen und Kulturellen Leben	74.062,74 €
./ Einnahmen	
Summe	929.381,38 €

Ausgaben BuT insgesamt	1.311.586,34 €
------------------------	----------------

Kreis Schleswig-Flensburg

Für 2015 abgerechnete Kosten nach § 22 Abs. 1 SGB II (Summe Erstattungsmeldungen)	32.248.080,79 €
zugewiesener Bundesanteil für die BuT-Kosten nach § 6b BKGG und § 28 SGB II	1.149.059,80 €

nach § 6b BKGG gewährte Leistungen	
eintägige Ausflüge	2.416,48 €
mehrtägige Fahrten	48.924,43 €
persönlicher Schulbedarf	72.470,00 €
Schülerbeförderung	36.215,58 €
Lernförderung	11.216,25 €
Mittagsverpflegung	32.698,35 €
Teilhabe am sozialen und Kulturellen Leben	45.487,50 €
./. Einnahmen	
Summe	249.428,59 €

nach § 28 SGB II gewährte Leistungen	
eintägige Ausflüge	11.862,80 €
mehrtägige Fahrten	195.323,71 €
persönlicher Schulbedarf	286.533,57 €
Schülerbeförderung	116.266,44 €
Lernförderung	62.905,77 €
Mittagsverpflegung	111.830,70 €
Teilhabe am sozialen und Kulturellen Leben	107.400,56 €
./. Einnahmen	
Summe	892.123,55 €

Ausgaben BuT insgesamt	1.141.552,14 €
------------------------	----------------

Kreis Segeberg

Für 2015 abgerechnete Kosten nach § 22 Abs. 1 SGB II (Summe Erstattungsmeldungen)	34.200.053,57 €
zugewiesener Bundesanteil für die BuT-Kosten nach § 6b BKGG und § 28 SGB II	1.044.599,82 €

nach § 6b BKGG gewährte Leistungen	
eintägige Ausflüge	1.227,82 €
mehrtägige Fahrten	74.907,12 €
persönlicher Schulbedarf	83.700,00 €
Schülerbeförderung	20.688,28 €
Lernförderung	7.019,20 €
Mittagsverpflegung	54.140,15 €
Teilhabe am sozialen und Kulturellen Leben	31.986,43 €
./. Einnahmen	
Summe	273.669,00 €

nach § 28 SGB II gewährte Leistungen	
eintägige Ausflüge	2.900,76 €
mehrtägige Fahrten	188.517,72 €
persönlicher Schulbedarf	291.593,78 €
Schülerbeförderung	46.030,67 €
Lernförderung	18.700,00 €
Mittagsverpflegung	189.478,07 €
Teilhabe am sozialen und Kulturellen Leben	45.292,38 €
./. Einnahmen	
Summe	782.513,38 €

Ausgaben BuT insgesamt	1.056.182,38 €
------------------------	----------------

Kreis Steinburg

Für 2015 abgerechnete Kosten nach § 22 Abs. 1 SGB II (Summe Erstattungsmeldungen)	20.084.362,77 €
zugewiesener Bundesanteil für die BuT-Kosten nach § 6b BKGG und § 28 SGB II	524.270,84 €

nach § 6b BKGG gewährte Leistungen	
eintägige Ausflüge	2.208,53 €
mehrtägige Fahrten	37.055,05 €
persönlicher Schulbedarf	48.140,00 €
Schülerbeförderung	4.508,73 €
Lernförderung	5.436,80 €
Mittagsverpflegung	40.429,07 €
Teilhabe am sozialen und Kulturellen Leben	20.314,75 €
./i. Einnahmen *	-3.044,86 €
Summe	155.048,07 €

nach § 28 SGB II gewährte Leistungen	
eintägige Ausflüge	4.197,19 €
mehrtägige Fahrten	80.379,05 €
persönlicher Schulbedarf	158.559,47 €
Schülerbeförderung	27.809,93 €
Lernförderung	280,00 €
Mittagsverpflegung	91.716,82 €
Teilhabe am sozialen und Kulturellen Leben	31.002,39 €
./i. Einnahmen	
Summe	393.944,85 €

Ausgaben BuT insgesamt	548.992,92 €
------------------------	--------------

* Die Einnahmen resultieren aus Rückzahlungen bei den einzelnen Leistungen.

Kreis Stormarn

Für 2015 abgerechnete Kosten nach § 22 Abs. 1 SGB II (Summe Erstattungsmeldungen)	23.437.805,24 €
zugewiesener Bundesanteil für die BuT-Kosten nach § 6b BKGG und § 28 SGB II	914.517,58 €

nach § 6b BKGG gewährte Leistungen	
eintägige Ausflüge	1.566,26 €
mehrtägige Fahrten	46.746,44 €
persönlicher Schulbedarf	60.651,25 €
Schülerbeförderung	6.064,77 €
Lernförderung	24.979,01 €
Mittagsverpflegung	71.069,38 €
Teilhabe am sozialen und Kulturellen Leben	26.814,21 €
./ Einnahmen	
Summe	237.891,32 €

nach § 28 SGB II gewährte Leistungen	
eintägige Ausflüge	2.262,29 €
mehrtägige Fahrten	129.749,88 €
persönlicher Schulbedarf	206.584,84 €
Schülerbeförderung	10.209,05 €
Lernförderung	95.957,53 €
Mittagsverpflegung	207.085,52 €
Teilhabe am sozialen und Kulturellen Leben	40.268,47 €
./ Einnahmen	
Summe	692.117,58 €

Ausgaben BuT insgesamt	930.008,90 €
------------------------	--------------